



# Alt NEUBEUERNER NACHRICHTEN

*Begegnung mit Lebensgeist.*

## **Titelthema**

Über Kunst und Kultur in der Schule Schloss Neubeuern.

**Seite 16**

## **Neu im Verein**

Der Altschülerverein würdigt besonderes Engagement der Schüler Neubeuerns.

**Seite 41**

## **Sommerfest**

Art-Neubeuern 2006.

Neubeuern präsentiert seine Künstler.

Das Sommerfest startet mit einer spektakulären Vernissage.

**Seite 25**

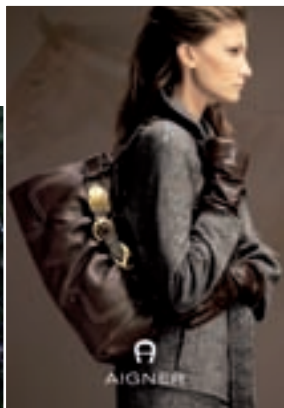
*„Das Leben  
ist schön.“*

56

Juli 2006  
Freunde & Förderer  
Schule Schloss  
Neubeuern e.V.



Wir danken Michael Kamm und der Firma Aigner für den Versand der AltNeubeurer Nachrichten mit dem Katalog »Herbst/ Winter 2006« .



## INHALT

### 3 EDITORIAL

#### 4 SCHULE

- Neuer Stiftungsvorstand Jörg Müller
- Spende für Wasser-Hochbehälter
- Neues aus Gilden
- Schule International
- Wirtschaftsbericht Jörg Schönfeld

#### 11 NETZWERK

- Pflichtpraktikum für 11. Klassen
- Benefizaktion „Little Smile“
- Initiative „Transformation Deutschland“
- Abi 2006

#### 14 BEGEGNUNGEN

- Regionaltreffen
- Jubiläum

#### 16 TITELTHEMA „DAS LEBEN IST SCHÖN“

- Historische Kunstschatze
- Musik und Schauspiel in Neubeuern
- ArtNeubeuern 2006, Einladung zur Vernissage am Sommerfest
- Neubeuern präsentiert seine Künstler
- Programm Sommerfest 2006
- Ausstellung Gästebücher

#### 41 VEREIN

- Altschülerverein belohnt besonderes Engagement der Schüler
- Neues Spendenprojekt Krafraum
- Geburtstage, Hochzeiten, Familie
- Spenderliste
- Neue Mitglieder/Formular
- Fan-Shop mit Werbeprämie
- Verstorben
- Nachruf Freiherr von Stauffenberg

#### 50 AUSBLICKE

- Leserbrief
- Termine
- Ankündigung ANN 57, Dezember 2006

#### 52 IMPRESSUM

# Ihr sollt niemals aufhören zu leben, ehe ihr gestorben, welches manchem passiert und ein gar ärgerliches Ding ist.

Jaques Offenbach (1819-1880), aus Hoffmanns Erzählungen

Liebe Altneubeurer, liebe Freunde und Förderer unserer Schule,

schon nähert sich wieder das Sommerfest, das, genau wie diese Ausgabe der Alt-Neubeurer Nachrichten unter dem Motto „**Das Leben ist schön**“ mit viel Freude und tatkräftig vorbereitet wird. Dieses Jahr wollen der neue (alte) Stiftungsvorstand Jörg Müller und der neue Vereinsvorstand den ersten gemeinschaftlichen Versuch unternehmen, unser Sommerfest zu einer lohnenden und attraktiven Veranstaltung für alle Freunde Neubeuerns zu gestalten.

Kommet zuhauf, lasset Euch von den Kunstwerken aktiver und ehemaliger Schüler verzaubern und lockert an der Champagnerbar auf der Südterrasse Eure Zungen zu guten Gesprächen und Eure Körper zu innigen Tänzen!

Der Vereinsvorstand freut sich sehr darüber, dass es dem Kuratorium gelungen ist, Herrn und Frau Müller nach Neubeuern zurück zu holen. Wir wünschen beiden und der Schule Neubeuern eine große und lange, gemeinsame Zukunft. Auch erfüllt uns mit besonderer Freude, daß das Kuratorium Herrn Geman Denneborg, der im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus für Privatschulen zuständig ist, zur Mitarbeit gewinnen konnte.

Ihr seht, in und um Neubeuern tut sich wieder viel und es geht konsequent aufwärts. Überzeugt Euch davon beim Sommerfest und vor allen Dingen unterstützt die Arbeit von Stiftungsvorstand, Kuratorium und Verein wo und wie immer Ihr könnt, um die Existenz und Weiterentwicklung unserer Schule nachhaltig zu sichern. Nur unter engstem Zusammenwirken Aller können Leitbild und Ziele unserer Schule in vollem Umfang erreicht werden. Wir danken Euch an dieser Stelle herzlichst für alle bisher empfangene Unterstützung.

Der gesamte Vorstand freut sich auf ein Wiedersehen mit Euch mit sowohl heiteren, als auch ernsten Gesprächen.

Euer

Michael v. Hahn

p.s. Wer als Mitglied an der Jahresversammlung des Vereins am Samstag den 22.7. 2006 um 11:00 Uhr im Festsaal teilnimmt und bis zum Ende durchhält, kann mit wichtigen Informationen und wertvollen Geschenken rechnen.



Michael von Hahn ist seit Juli 2005 Vorstandsvorsitzender des Altschülervereines. „Die Ausgabe 56 widmen wir dem Thema Kunst und Kultur in Neubeuern“.



## Willkommen zu

### Jörg Müller über die geplanten Veränderungen für Schule und Internat.

Liebe Altschülerinnen und Altschüler,  
Liebe Freunde und Förderer,

ich schreibe diese Zeilen knapp zwei Monate nach der Wiederaufnahme meiner Tätigkeit in Schloss Neubeuern und kann kaum glauben, dass schon wieder so viel Zeit vergangen ist. Es ist aufregend und gleichzeitig zutiefst befriedigend für meine Frau und mich, endlich wieder „zu Hause“ zu sein. Und obwohl sich vieles verändert hat, ist doch auch irgendwie alles gleich geblieben. Die Magie des Schlosses wirkt unverändert auf uns, wir empfinden es unverändert als großes Privileg, an diesem besonderen Ort arbeiten und leben zu dürfen. Uns so waren die ersten Wochen und Monate randvoll mit der ungeduldrigen Diskussion von Plänen und Visionen, mit der freudigen Spannung beim Kennenlernen der jetzigen Neubeuerner und den intensiven Vorbereitungen und der Umsetzung erster Projekte. Unser erstes ganz persönliches Fazit nach dieser kurzen Zeit ist positiv. Wir haben es überwiegend mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu tun, die bereit sind, sich zu engagieren und an sich zu arbeiten; wir haben es ebenfalls ganz überwiegend mit Lehrern, Erziehern und sonstigen Mitarbeitern zu tun, die bereit sind, ihre „Schützlinge“ zu begleiten und als Vorbild voranzugehen.

Wir sind zurzeit intensiv damit befasst, darüber nachzudenken, wohin dieser Weg denn nun genau gehen soll. Auf der Basis unseres Leitbilds wollen wir eine Profilierung entwickeln, die unseren Schülern, Eltern, Mitarbeitern, Altschülern und der interessierten Öffentlichkeit deutlich zeigt, was Schloss Neubeuern ist, wofür es steht und welche Ziele es verfolgt. Um diesen Prozess zu professionalisieren, ha-

ben wir uns die Unterstützung einer renommierten Kommunikationsagentur gesichert, die uns auf diesem Weg begleitet. Wir halten unverändert daran fest, ein Lernort sein zu wollen, an dem Jugendliche Freude am Lernen haben, sich gleichzeitig aber einem hohen Anspruch an Lernbereitschaft und Leistungsbereitschaft ausgesetzt sehen. Viele Themen, an deren Umsetzung wir gerade arbeiten, sind kleine Mosaiksteine, die erst später ein sinnvolles Ganzes ergeben werden, das hoffentlich größer ist als die Summe seiner Einzelteile. Dazu gehört die konsequente Einführung der Schulkleidung mit dem Beginn des Schuljahres 2006/2007, die bisher leider an einer Verkettung organisatorischer Pannen gescheitert war. Wir haben die Details noch einmal überarbeitet und die Einheitlichkeit etwas erhöht, neue Hersteller und anspruchsvolle Artikel sind gefunden. Auch hier hätten wir uns ohne die Unterstützung von Altschülern und Eltern sehr viel schwerer getan.

Dazu gehört ebenfalls die Einführung eines neuen Wochenend-Modells, das einen Wechsel von verpflichtenden Internatswochenenden und Heimfahrwochenenden mit sich bringt und damit dem Leben aus dem Koffer ein Ende macht, gleichzeitig aber hoffentlich viele Chancen für das Entstehen echter Gemeinschaft und menschlicher Nähe birgt.

Ein Überarbeiten der Gildenstruktur mit einer Betonung der Ergebnisorientierung und Verbindlichkeit ist ein weiterer Schritt; dabei kann bei der Zusammenstellung des Gildenangebots unter Umständen weniger mehr sein. Wir versuchen in diesem Zusammenhang gerade, eine bayerische Internate-Liga ins Leben zu rufen, im Rahmen derer in einem regelmäßigen Ligabetrieb Mannschaften (zunächst) bei Fußball, Basketball und Schach gegeneinander antreten.

Ein weiteres wichtiges Thema wird im kommenden Jahr die Werteerziehung und Persön-



Von Neubeuern kommt  
eben niemand so wirklich  
los. Und das ist auch gut so!

# Hause.

lichkeitsentwicklung sein, der wir sehr viel mehr Raum und systematischere Beschäftigung widmen wollen. Dabei werden wir nicht bei „äußerlichen“ Begriffen wie Pünktlichkeit und Höflichkeit verharren, sondern uns auch schwierigeren Themen wie Empathie, Selbstreflexion, Verantwortung und Leistungsbereitschaft stellen.

Die engagierte Mitarbeit unserer Altschüler brauchen wir insbesondere für einen weiteren Themenschwerpunkt im nächsten Schuljahr: den Berufsweltbezug. Die 11. Klassen werden in einem komplexen Jahresplan mit verschiedenen Themen der Berufswelt konfrontiert, Höhepunkt soll ein mindestens vierwöchiges Praktikum am Ende des Schuljahres sein. Da die Schüler dafür zumindest eine Woche ihrer Sommerferien opfern müssen, wollen wir uns bemühen, Ihnen möglichst attraktive Praktikumsplätze anzubieten, möglichst auch im Ausland.

Als große Vision schwebt über allem die Gründung eines umfangreichen Stipendienfonds, mit dem leistungsstarken und hoch motivierten Jugendlichen die Möglichkeit gegeben werden kann, Schloss Neubeuern unabhängig von ihrem familiären und finanziellen Hintergrund zu besuchen. Die Erfahrungen aus den angelsächsischen Ländern – und auch aus Schloss Salem, dessen ehemaliger Leiter Dr. Bernhard Bueb jetzt auch Mitglied unseres Kuratoriums ist – zeigen, dass der Weg zu einer echten Elite nur durch umfangreiche finanzielle Fördermöglichkeiten erreicht werden kann. Diese Aufgabe wird uns gemeinsam mit dem Verein der Freunde und Förderer ganz sicher viele Jahre begleiten.

Auch das Fundraising bleibt ein wichtiges Thema, das uns helfen soll, unseren Schülerinnen und Schülern ein Lern- und Lebensumfeld zu bieten, in dem sie sich optimal entwickeln und



vorbereiten, aber einfach auch nur Wohlfühlen können. Aktuell erfreuen wir uns an zwei neuen 50-Inch-Multimedia-Monitoren, die zukünftig vielfältige Informationen und Impressionen im Stachus und beim Sekretariat übertragen sollen (abgesehen von der fest eingeplanten Stachus-WM). Ein ganz herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle Helmut Nanz, der diese Neuerung ermöglicht hat.

Ein weiteres Projekt, das uns sehr am Herzen liegt, ist die Planung eines Fitnessraumes (siehe auch Seite 42/43) Diesen wünschen sich unsere Schüler schon sehr lange. Der richtige Raum ist nun gefunden und wir freuen uns sehr, dass der Verein der Freunde & Förderer die professionelle Umsetzung mit tollen Geräten in Form eines Spendenprojektes hilfreich unterstützt.

Meine Frau und ich freuen uns schon jetzt darauf, möglichst viele von Ihnen wieder zu sehen oder kennen zu lernen. Besondere Anlässe braucht es dafür nicht, schauen Sie einfach mal wieder herein, wenn Sie auf dem Weg zum Skilaufen nach Kitzbühel sind oder zum Geschäftstermin in Salzburg. Und vergessen Sie auf keinen Fall, das diesjährige Sommerfest in Ihren Kalender einzutragen. Es lohnt sich dieses Jahr noch mehr als sonst.

Ich verbleibe mit herzlichen Grüßen und einem großen Dankeschön an alle aktiven Altneubeurer

Jörg Müller  
Stiftungsvorstand

**Jörg Müller ist seit April 2006 der neue Stiftungsvorstand in Neubeuern. Gemeinsam mit seiner Frau Sonja verfolgen die beiden „Heimkehrer“ nun engagiert die Ziele der Schule Schloss Neubeuern, im Sinne des Leitbildes.**



**Neues Spendenprojekt  
Kraftraum (siehe s. 42/43)**



**Zwei neue 50-Inch-Multimedia-Monitore verbessern nun die Kommunikation.  
Vielen Dank an Helmut Nanz.**



# Hinter den Buchen müßt ihr nun suchen...



Ein herzliches Dankeschön  
für diese Spende an:  
Jörn Knickmann, Dietrich  
Barchfeld, Wolfgang v.  
Meibom, Peter Schlossarek,  
Gisela Wässle (Stollenwerk),  
Michael Ardel und Heinz  
Küttner. Gunnar Tryzna ist  
leider nicht mit auf dem  
Foto und Gabor  
Schimert war postalisch  
nicht erreichbar.

## Großzügige Baumspende am Wasser-Hochbehälter im Schlosspark.

Die Idee mit der Bepflanzung wurde erst viel später geboren, aber es fing alles ganz anders an, typisch neubeurerisch im Stangenreiter. „Finden wir gut, der Schule als Abiturjubiläumsjahrgang 1964 – 2004 eine Spende zu überreichen.“ So war der allgemeine Tenor. „Und am besten organisierst das auch Du gleich.“ Schon war's passiert, was nie so gedacht war. Ihr kennt das. Aber ich muss meinen Klassenkameraden ein tolles Kompliment machen. Alles lief völlig unkompliziert. Das Informieren, Schreiben, Geld einsammeln. Wir wollten eigentlich nur ein paar altersschwache Bäume am Rande der Auffahrt ersetzen. Dass wir jedoch heute das Architekturwunder der Gemeinde Neubeuern am Schlossberg, sprich Wasser-Hochbehälter, durch Begrünung etwas kaschieren können, freut uns sehr.

*Dietrich Barchfeld*

Architektonisches Highlight.  
Mit viel Einfallsreichtum und  
Einfühlungsvermögen  
wurde dieser Hochbehälter  
von der Gemeinde in die  
Parklandschaft unseres  
Schlosses integriert...



...so sieht es besser aus – oder?  
Wir danken den Spendern der  
Buchen, auf dass sie  
schnell wachsen mögen.



# Club der toten Dichter.

## Neue Aufführung der Theatergilde zum Sommerfest am 22. Juli

Nach intensiver Abwägung verschiedener Genres hat sich die Theatergilde für das Stück „Der Club der toten Dichter“ entschieden. Allerdings bot sich eine getreue Umsetzung nicht an und so startete die Textarbeit an der Vorlage von N. H. Kleinbaum. Zudem wurde ein Theaterstück von Martin Maier-Bode mit hinzugezogen, bei dem wir Anlehnung an die Namen und die gemischtgeschlechtliche Situation nahmen. Die Proben laufen auf Hochtouren und alle sehen mit freudiger Erwartung auf das Sommerfest.

Wir haben uns eine geeignete Fassung erarbeitet, die auf unsere personellen Strukturen passt. Das Stück spielt in der heutigen Zeit, in der Schüler Erfahrungen an einem Internat machen, die ihr Leben verändern. Durch eine engagierte Lehrerin, die auf Freidenkertum setzt, werden individuelle Lebenswünsche in den Kindern wahrgenommen und finden ihren Ausdruck in den privaten Momenten, die sie sich in einer Höhle erschaffen. Weg von der strengen Disziplin und dem eng gefassten Erwartungshorizont ihrer Eltern finden sie zu sich selbst. Es bleibt zwar noch bei manchem die Frage ungeklärt, in welcher zukünftigen Tätigkeit er den Sinn des eigenen Lebens sieht, doch einige fassen den Mut, ihren Traum in die Wirklichkeit umzusetzen. Die Folgen sind nicht uneingeschränkt positiv, und so hält auch der Tod Einzug auf der Bühne.

Ab 15 Uhr wird ein Shuttle-Service vom Schloss zum Kollmeier-Haus angeboten. So hat jeder die Möglichkeit, auf bequemem Weg rechtzeitig zu Vorstellungsbeginn um 16 Uhr im Theater zu sein. Bereits ab 15 Uhr und in der Pause gibt es eine Versorgung mit Häppchen und Getränken. Gegen 17:30 Uhr erreicht die Vorstellung ihr dramatisches Ende und der Besucher kann den Weg durch die erfrischende Luft zu Fuß oder mit dem erneut angebotenen Shuttle antreten. Wir freuen uns auf viele Zuschauer, die den Nachmittag mit uns in einer Atmosphäre von tiefen Emotionen erleben möchten.

*Catharina Drews*

**Catharina Drews führt derzeit zusammen mit Jürgen Stoiber und Dr. Martin Engler die Theatergilde in Neubeuern**





### Tatü Tata – die Feuerwehr ist wieder da.

Liebe Altneubeurer,

**Dank zahlreicher  
Spendengelder bekommt  
die Feuerwehrgilde nun  
ihr neues Feuerwehrauto.  
Herzlichen Dank!**

im Februar ging bei unserem derzeitigen 28 Jahre alten Feuerwehrauto das Differential kaputt. Für die Übungen verwenden wir derzeit ein Fahrzeug aus dem Fuhrpark der Gemeinde und setzen unser Fahrzeug nur für Einsätze ein, wobei wir hoffen, immer am Einsatzort anzukommen. Wir haben jetzt das Geld für das neue Feuerwehrauto zusammen. Vielen herzlichen Dank allen Spendern. Für dieses Fahrzeug wird derzeit noch das Fahrgestell zusammengebaut. Anfang Juni kommt das Fahrgestell zur Firma Geidobler, die den Fahrzeugaufbau übernimmt. Dieser wird nochmal ca. 6 Wochen in Anspruch nehmen, danach muss dieses noch von verschiedenen Institutionen abgenommen werden. Wir freuen uns schon riesig darauf und können es gar nicht abwarten, wieder mobil zu sein.

*Michael Fees*

### Let's dance – Neubeurer Tanzgilde

Seit Anfang dieses Schuljahres treffen sich jeden Dienstag vierzehn tanzbegeisterte Mädchen und Jungs, um Tänze einzustudieren, die in Richtung Hip Hop und Videoclipdance gehen. Für jedes Fest, das von der Schule organisiert wird, entwickelt die Tanzgilde eine neue, passende Choreographie. Das gelingt jedes mal sehr gut, da alle sehr viel Spaß daran haben, als Tanzgruppe „zusammenzuarbeiten“. Auch wenn es oft nicht leicht ist, diese Choreographien in einem kurzen Zeitraum einzustudieren, motivieren sich die Mädchen und Jungs gegenseitig und schaffen es immer den Tanz gemeinsam durchzuziehen. Aufgrund der großen Begeisterung hat sich die Gilde dazu entschlossen, für das Sommerfest ein extra Programm einzustudieren und eine perfekte Performance zu präsentieren. Wir hoffen auf ein gutes Gelingen und auf viele begeisterte Zuschauer!

*Larissa Kamm*

(Gildenleiterin & Teilnehmerin der Tanzgilde)

### Neubeurer „Nordwand“

Endlich eine Gelegenheit für die Schüler, ihren Bewegungsdrang zu kanalisieren. Die neue Kletterwand auf der Nordterrasse besteht aus 2 Elementen und trotz ihrer 3 Meter Höhe ist keine Sicherung beim Klettern notwendig. Die Firma Sport Stones aus Eisenfeld in Franken hat diese Wand in den Pfingstferien zwischen Castello und Trüperhaus aufgestellt. Nun steht sie allen Schülern zur Verfügung.

Barbara Dorfner (Altschülerin und Mitglied des Kuratoriums) hat sich vorab bereit erklärt, über die Firma ihrer Familie den Aufsprungschutz (feiner Kies) bereit zu stellen. Dafür herzlichen Dank. Da die Klettergruppe an der Schule immer weiter wächst, ist dies sicherlich ein tolles und willkommenes Angebot für unsere Schüler.

*L. Ritzinger*





# Fernweh statt Heimweh.



**Berlinfahrt der internationalen Abteilung 24. bis 27. 11. 2005**

Da wir aus dem Ausland kommen, können wir nicht an Heimfahrwochenenden nach Hause fahren. Für uns organisiert die internationale Abteilung verschiedene Fahrten. Diesmal sind wir nach Berlin gefahren.

Am Donnerstag, den 24.11.05, begann unsere Reise. Wir sind mit dem Nachtzug gefahren, der sich fast drei Stunden verspätet hat. Schon in Neubeuern haben Herr May und Frau König uns das Programm gegeben. Wegen der Zugverspätung konnte die Stadtrundfahrt leider nicht mehr durchgeführt werden. Wir hatten an diesem Tag Freizeit für Shopping im KaDeWe.

Herr May hatte schon im Spaß festgestellt, dass Schüler während der Ausflüge immer nur drei Wünsche haben: Einkaufen, ins Kino und zu McDonald's gehen. Dennoch hat er uns diese Wünsche erfüllt. Nach dem Shopping sind wir ins Kino gegangen. Am nächsten Tag haben wir zwei Stunden lang einen Stadtrundgang vom Alexanderplatz bis zum Potsdamer Platz absolviert. Unser Exkursionsleiter hat nicht nur von einzelnen Sehenswürdigkeiten erzählt, sondern auch von der Geschichte Berlins: Fernsehturm, Alexanderplatz, das Rote Rathaus, Brandenburger Tor und noch vieles mehr konnten wir bewundern. Wir waren alle sehr begeistert!

Pünktlich um 14 Uhr waren wir im Reichstagsgebäude. Da unsere Gruppe angemeldet war, waren wir schnell dran. Bald waren wir auf der Aussichtsplattform. Von hier aus hatten wir einen schönen Rundblick über die ganze Stadt. Danach sind wir mit mehreren anderen Besuchern in den Plenarsaal gegangen und haben auf der Besuchertribüne einen Vortrag gehört. Ich muss zugeben, dass einige von uns ein paar Minuten gedöst haben. Später hatten wir ungefähr zwei Stunden frei. Zum Schluss haben wir an diesem Tag in einem italienischen Restaurant zu Abend gegessen, und bei den Unterhaltungen viel Spaß gehabt.

Am Sonntag, unserem letzten Tag in Berlin, haben wir Check-Point-Charly besichtigt und noch ein paar Souvenirs als Erinnerungen an die schöne Reise gekauft. Um 14:56 fuhr unser Zug zurück.

Sieht man davon ab, dass für Berlin zwei Tage ziemlich kurz sind, war ich zum ersten Mal in dieser schönen und großen Stadt. Ich habe viel Spaß gehabt. Wir möchten uns deshalb bei Herrn May und Frau König für diese interessante Reise bedanken.

*Nino Tabidze*

Austauschschülerin aus Georgien



**Dr. Yomb May leitet mit Unterstützung von Angelika Machac und Barbara Steils die internationale Abteilung der Schule Schloss Neubeuern.**





## Bauliche Maßnahmen der Stiftung



### Planmäßige Sanierungen

#### Fassade und Gestaltung der Nordterrasse.

In der vorherigen Ausgabe hat die Wirtschaftsleitung von der umfangreichen Sanierung im Kellerbereich des Schloss-Hauptgebäudes im Jahr 2005 berichtet. Nachdem die letzten Restarbeiten absolviert sind, aktualisiert die Wirtschaftsleitung gegenwärtig gemeinsam mit der unteren Denkmalbehörde den Finanzstatus dieses Projektes „Sanierung Hauptgebäude“. Dabei sollen zum einen die Inflationseinflüsse auf die Finanzierung (Kostenplanung und Zuschussbewilligung in 1999/2001) möglichst „kompensiert“ und zum anderen die Einbringung von bewilligten, planmäßigen Fördergeldern erwirkt werden.

Das Ergebnis dieses Finanzstatus ist ebenfalls wichtig für die Entscheidung, ob der zweite Bauabschnitt im ursprünglich geplanten Umfang in 2006/2007 forciert werden kann. Der zweite Bauabschnitt umfasst die Neugestaltung der denkmalgeschützten Nord- und Südfassade einschließlich der Fenster und Markisen. Auch hier unterliegt die Stiftung einmal mehr strikten Auflagen nicht nur hinsichtlich der Art und des Umfangs, sondern auch hinsichtlich der Ausschreibung bis hin zur Wahl des Architekten. Das bei der Fremdfinanzierung maßgeblich beteiligte Landesdenkmalamt München hat hierzu das Planungsbüro für Umbau und Sanierung, Dr.-Ing. Norbert Bergmann, Pfaffenhofen, vorgegeben.

#### Parkplätze am Wasserhochbehälter

Seit Ende März konnten die neuen Parkplätze am Wasserhochbehälter den Mitarbeitern zur Verfügung gestellt werden. Der Parkplatz (ca. 40 Parkplätze) entlastet die Innenbereiche der Gebäude (Nordterrasse und die Areale vor den Garagen) ganz erheblich. Der Streetballplatz kann nun gänzlich seiner eigentlichen Bestimmung überlassen werden und hat als Auslieferungsparkplatz endgültig ausgedient.

Während der Pfingstferien 2006 wird die Parkplatzstraße am Hochbehälter asphaltiert werden und die Parkstreifen unversiegelt befestigt, so dass die Nutzer sauberen und trockenen Fußes bleiben. Auch an dieser Stelle bedankt sich die Schlossgemeinde bei der Gemeinde Neubeuern für die umfangreiche Hilfestellung zur Realisierung des Parkplatzes. Die Zusammenarbeit sowohl mit den verantwortlichen Gemeindevertretern, als auch mit ihren beauftragten Mitarbeitern vor Ort war angenehm und nachbarschaftlich. Herzlichen Dank.

#### Schlossauffahrt

Im Zusammenhang mit dem neuen Parkplatz wird – ebenfalls in den Pfingstferien 2006 – auch die Schlossauffahrt mit einem neuen Fahrbahnbelag ausgestattet. Der Belag wird in einer Länge von ca. 460 m von der Hauptstraße bis zum Abzweig Hochbehälter vollständig erneuert werden. Die Gemeinde Neubeuern beteiligt sich kostenseitig anteilig analog zu den Eigentumsverhältnissen.

Im Juni 2006 wird der Bereich am Streetballplatz um eine Attraktion reicher: Hier wird eine Kletterwand mit Fallschutzumbauung dauerhaft aufgestellt.

#### Außerplanmäßige Sanierung

##### Heizungs- und Klimasysteme Hauptgebäude, Castello und Trüperhaus

Im Zuge der Erneuerung der Heizung des Hauptgebäudes im vergangenen Jahr wurden auch Leitungen und Steuerungssysteme zu den von hier mitversorgten Nachbargebäuden angepasst. Und wie so oft bei systemischen Veränderungen, deckte diese Maßnahme weitere Mängel in der Peripherie auf: An den Steuerungen des Trüperhauses und des Castelllos (hier insbesondere die Klimatisierung) werden zwingend Modifizierungen und Sanierungen notwendig. Zusätzlich müssen die beiden Boiler im Trüperhaus erneuert werden.

Für den Kamin der Hauptheizung im Hauptgebäude muss ein Zugbegrenzer installiert werden. Die Hauptabwasserleitung auf der Nordterrasse wurde bereits erneuert. Insgesamt müssen in 2006 rund EUR 60.000 in die Instandhaltung/Ergänzung im Bereich Heizung und Klima investiert werden.

*Jörg Schönfeld*  
Wirtschaftsleitung





# „Gude Idee“ – Pflichtpraktikum für die 11ten Klassen.

## Praktisch wie im echten Leben.

Seit einigen Jahren kann Schloss Neubeuern in Zusammenarbeit mit dem Altschülerverein und Eltern hochwertige Praktika in vielen Bereichen der Berufswelt für unsere Kollegiaten anbieten. Auf diese Möglichkeit sind wir sehr stolz, denn die angebotenen Praktika bieten unseren Schülern die Möglichkeit, sich studienvorbereitend und häufig erstmals mit der Berufswelt auseinander zu setzen und Interessen zu hinterfragen.

Bislang wurden diese Praktika nur interessierten Schülern zur Verfügung gestellt, die bereits gezielt Berufswünsche angemeldet hatten. Wir möchten ab dem kommenden Schuljahr 2006/2007 nun gerne einen Schritt weiter gehen und diese Berufspraktika für alle Schüler der Jahrgangsstufe 11 verpflichtend machen. Ein intensives Schuljahr der Auseinandersetzung mit Berufsfindung, Berufswahl, Aspekten der Berufswirklichkeit und der denkbaren Ausbildungswege soll im Mittelpunkt der Arbeit stehen und am Schuljahresende durch ein mindestens vierwöchiges oder auch längeres Praktikum abgeschlossen werden. Bestandteile des Programms sollen ein elektronisches Stärken-Schwächen-Profil, der CareerDay, ein Rhetorikseminar, eine Art Assessmentcenter sowie weitere Zusatzveranstaltungen in den einzelnen Fachbereichen sein, die einen Brückenschlag zwischen Unterrichtsfach und Berufswelt schlagen sollen. Ein individueller Fachbericht zu Fragen der Arbeitsmarktsituation und zu Ausbildungswegen im Praktikumsbereich soll das berufsorientierte Schuljahr abschließen.

**Wir möchten gerne maßgeschneiderte Praktika anbieten, die die Tür in die gewünschte Berufswelt durch Einblicke und Zeugnisse öffnen können. Daher müssen**

**wir sehr flexibel auf die Wünsche unserer Schüler reagieren können und möchten Sie bitten, uns und den Altschülerverein mit Ihrer Bereitschaft zur Vermittlung oder Bereitstellung von Praktika zu unterstützen.**

Dass durch diese intensive Auseinandersetzung mit der Berufswelt auch die schulische Lernmotivation gesteigert werden kann, ist ein weiteres Hauptanliegen. Eltern und Lehrer sowie der Vorstand des Altschülervereins unterstützen unsere Pläne nachhaltig – insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass die Studienabbrecherquoten in kaum einem Land so hoch sind wie in Deutschland. Je früher und intensiver sich Schüler mit der „Zeit nach dem Abitur“ befassen, um so eher stehen sie hinter der Berufsentscheidung.

*Jürgen Gude*

**Vermittlung von Praktikumsstellen, gerne auch im Ausland, bitte über Monika Rünagel oder Manfred Forstner**

[manfred.forstner@schloss-neubeuern.de](mailto:manfred.forstner@schloss-neubeuern.de)

[monika.ruenagel@schloss-neubeuern.de](mailto:monika.ruenagel@schloss-neubeuern.de)

**Telefon: 08035-906252**



**Schulleiter Dr. Jürgen Gude mit Frau Alfaro de Gude Maria Guadelupe.**

**Das Netzwerk Neubeuern wird mit der Einführung eines Pflicht-Praktikums zu einer festen Größe.**





# Bene, Bene, Benefiz. Neubeuern hilft.



Die Altschüler Florian Goldberg und Michael Haensch sind Gründer des Coaching-Unternehmens „Hamburg Human Resources H2R“. Sie werben für ihre Initiative „Transformation Deutschland“.

## Hilfe für die Little Smile Association Sri Lanka.

Mit dem Ziel, bedürftigen und notleidenden Kindern in der Dritten Welt zu helfen, haben wir mit den Schülerinnen und Schülern im vergangenen und in diesem Jahr verschiedene Veranstaltungen, wie z.B. Benefizessen, Adventsbrunch, Verkaufsstand am Neubeurer Christkindmarkt und am Elterntag, durchgeführt.

**Das Ergebnis von insgesamt 4.510 Euro** kann sich wohl sehen lassen. Wie schon im vorangegangenen Jahr unterstützen wir mit dieser Spende das Waisenhaus „Little Smile“ in Sri Lanka. Dieses Waisenhaus wurde 1999 von dem Fernsehjournalist Michael Kreitmeir (Schöpfer u.a. der Fernsehsendung Kunst und Krempel beim BR) gegründet und wird auch von ihm bis heute geleitet.

Herr Kreitmeir hat uns anlässlich eines Deutschlandaufenthaltes am 22. Mai besucht und sich für unser Engagement herzlich bedankt. Die von ihm initiierte und bei den örtlichen Behörden mit viel Aufwand durchgesetzte Errichtung der „Internationalen Schule“ soll

nun im Januar nächsten Jahres eröffnet werden und 250 Schüler aufnehmen. Erfahrungsgemäß sind mit dem Schulbetrieb erhebliche laufende Kosten verbunden. Herr Kreitmeir wäre glücklich, wenn er mit regelmäßigen Zuwendungen im Rahmen eines Partnerschaftsvertrages aus Neubeuern rechnen könnte. Doch mit unseren Aktivitäten und unserer Gilde allein können wir das nicht schultern. Wir fänden es großartig, wenn das Engagement unserer Schüler einen finanziellen Rückenwind durch Schülereltern und Altschüler erhalten könnte.

**Wir möchten Sie deshalb schon jetzt ganz herzlich am 22. September zu einer Veranstaltung in Form eines Gourmetabends nach Neubeuern einladen.**

Herr Kreitmeir wird selbst anwesend sein und persönlich über seine unerschöpflichen Aktivitäten und die Möglichkeit eines Partnerschaftsvertrages berichten.

**Wer schon vorher helfen will, kann sich unter [www.littlesmile.de](http://www.littlesmile.de) näher informieren.**

*Beate König*

# Handeln, statt jammern.

**Jugendliche nehmen ihre Zukunft in die Hand. Hans-Olaf Henkel übernimmt Schirmherrschaft für ein Pro Bono-Projekt der Initiative „Transformation Deutschland“**

Von Florian Goldberg

Die Altschüler Florian Goldberg und Michael Haensch sind Gründer des Coaching-Unternehmens „Hamburg Human Resources H2R“. Sie werben für ihre Initiative „Transformation Deutschland“.



Über die Situation in Deutschland wird viel geklagt. Um einen Kontrapunkt zu setzen, haben wir - die Altneubeurer Michael Haensch und Florian Goldberg - uns entschlossen, für konkrete Beiträge zur Verbesserung zu sorgen. Als Plattform dafür haben wir die Initiative „Transformation Deutschland“ ins Leben gerufen. Mittelfristig soll daraus eine gemeinnützige Stiftung entstehen, in der Menschen aus allen gesellschaftlichen Bereichen zum gemeinsamen Denken, ins Gespräch und zum Handeln gebracht werden. Zunächst aber führen wir im Rahmen unserer Initiative das ehrenamtliche Jugendprojekt „Zündung“ durch.



< Bilder vom Abiball am 1. Juli 2006 >

# Abi 2006

Wir gratulieren unseren zukünftigen „Altschülern“ und Netzwerkpartnern.

Mit diesem Projekt, das Wieland Goldberg und seinem jahrzehntelangen, leidenschaftlichen Engagement für junge Menschen gewidmet ist, wenden wir uns an Jugendliche, die weniger privilegiert sind, als wir es waren. Vor unserem beruflichen Hintergrund als Coaches wollen wir die Jugendlichen in die Lage versetzen, die Gestaltung ihrer Zukunft bewusst und zuversichtlich zu ergreifen. Dafür sind bestimmte kommunikative und persönliche Kompetenzen erforderlich, welche die Jugendlichen an drei Wochenenden trainieren und dazwischen anhand konkreter Durchbruchprojekte praktisch erproben. Am Ende soll jeder der zwischen 16 und 20 Jahre alten Teilnehmer mit der Erfahrung nach Hause gehen, dass er in seinem Leben „richtig fett was bewirken“ kann.

Das Projekt stößt auf eine sehr positive Resonanz. Hans-Olaf Henkel, der spontan die Schirmherrschaft übernahm, sagt in seinem Grußwort: „Mehr denn je brauchen wir heute eine Ethik, die den Einzelnen in die Lage versetzt, sein Potential zu entwickeln und in freier Selbstbestimmung zur Weltgemeinschaft beizutragen – auf seine Weise und an seiner Stelle.“

Nach und nach soll „Zündung“ in mehreren deutschen Städten durchgeführt werden. Erstmals umgesetzt wird das Projekt im Herbst 2006 in Berlin. Verschiedene Berliner Schulen haben ihre Schüler zur Teilnahme ermutigt. Mehrere Unternehmen und Einzelpersonen unterstützen das Projekt mit ihrem Know-how und ihrer Zeit. Die preisgekrönte Dokumentarfilmerin Susanne Jäger hat begonnen, „Zündung“ filmisch zu dokumentieren, um die Idee deutschlandweit für Schulen und Jugendeinrichtungen verfügbar zu machen. Für die endgültige Umsetzung fehlen allerdings noch Sponsorengelder.

Unser Wunsch wäre an dieser Stelle, mit anderen Altneubeuern ins Gespräch zu kommen,



um Mitstreiter, Unterstützer und nicht zuletzt weitere Inspiration nicht nur für das Jugendprojekt, sondern insgesamt für die Idee von „Transformation Deutschland“ zu finden. Wir sind der Meinung, dass wir als ehemalige Neubeurer Schüler eine besondere Verantwortung dafür tragen, uns für das Land und seine Menschen zu engagieren. Über eure Rückmeldung würden wir uns freuen.

Florian Goldberg (1973–1982) und Michael Haensch (1984–1989) sind die Gründer von Hamburg Human Resources – Systematische Unternehmens- und Personalentwicklung (H2R) mit Büros in Hamburg und Berlin.

[florian.goldberg@h2r.de](mailto:florian.goldberg@h2r.de),  
[michael.haensch@h2r.de](mailto:michael.haensch@h2r.de)

## Abiturienten 2006

Bichler Daniela  
Gerold Gabriele  
Grosche Daniel  
Grünberg Christopher  
Heim Sylvia  
Holzner Simon  
Jiang Jingxian  
Käsinger Timo  
Kremer Oliver  
Küblbeck Julian  
Kuttner Leopold  
Lanzinger Lukas  
Lin Ruofeng  
Petri Frank  
Petzenhammer Felix  
Preßler Laura  
Rauch Ludwig  
Wulffen Cosima



BEGEGNUNGEN

# Wien

## Das Altschüler-Treffen in Wien

Am Freitag, den 31. 3. 2006, begann das Treffen um 16.00 Uhr am Hofmobiliendepot, einem sehr großen modernen Museum, das abseits der bekannteren Touristenattraktionen einen historischen Überblick über Möbeldesign und Wohnkultur seit Karl VI gibt. Dorit Smolka-Meisel führt die Gruppe durch das Museum und berichtet Interessantes zum Haus und den Möbelstücken.

Im Anschluss ging es „zum kaiserlichen Thron“, zum vielgängigen Menü von den chinesischen Chefköchen Zhang Guozhu und Deng Caizhu. Es gibt Enteneier in Zypressenblättern, Rindfleisch mit fünf Gewürzen, Jakobsmuschelsuppe, gedämpfte Teigwaren, Ente mit Tee- und Kampferbaumblättern geräuchert etc. gefolgt von gebackenen Früchten – ein wahres Festmahl.

Thomas M. Meisel, der Initiator und Organisator des Wiener Treffens freut sich über das rege Interesse von Altschülern und Mitgliedern

des Vereines und Aktiven Neubeuerns, die zum Teil sogar den weiten Weg von Neubeuern nicht gescheut haben und kamen. So waren mit dabei: der amtierende Vorsitzende Michael von Hahn, Herbert Aicher, ehemaliges Vorstandsmitglied und Begleitung, der Stiftungsvorstand Jörg Müller mit seiner Gattin Sonja, Ralf Winter und Begleitung, die ehemaligen Schulkameradinnen Lecia Mettam und Octavia Würmböck (herzliche Willkommensszene: beide sehen einander nach vielen Jahren wieder, einige kleine Freudentränen fließen), Monika Rünagel, Katrin Burkamp und Begleitung, Natascha Bryner, Isabell Simat (2001 Abitur), die jüngste Altschülerin des Treffens und der älteste Wiener Altneubeurer – der Ehrengast des Abends – Georg J.E. von Mautner-Markhof in Begleitung seiner Frau und seiner zwei Schnauzer. Seine Anekdoten aus den beginnenden Kriegsjahren und der Evakuierung des Internats in wenigen Stunden waren für alle nach dem Krieg Geborenen kaum vorstellbar. Etwas später, direkt vom Flughafen, kam auch Matthias Albert mit Gattin zu unserer geselligen Runde.

Nach einem fröhlichen Abend und angeregten Gesprächen im Restaurant gab es nach einem frühlinghaften Nachspaziergang durch die Straßen Wiens im Barfly's noch Cocktails. Weitere Treffen der Wiener Neubeurer sind bereits geplant.

*Thomas M. Meisel*





## Hamburg

„In Hamburg steht ein Hofbräuhaus, oans, zwo...“

Das Neubeurer Altschülertreffen im hohen Norden, zu dem sich zwar nur ein kleiner Kreis traf, was aber auch sehr nett war, da mit Jedermann und -frau über die alten und auch neuen Geschichten geklönt werden konnte. Mit unserer neuen Location werden wir die absolute „Konkurrenz“ zum Nürnberger und Münchner Treffen, wobei es bei uns an der Anzahl der Anwesenden noch hapert. Wir hoffen, dass die Beteiligung der Ehemaligen nächstes Mal zu nehmen wird.

Es waren dabei: Peter Ebel, Christoph Krauthheim, Gabi und Michael Rainer, Dirk Drechsler, Tom Ditzen-Blanke mit Frau, Wilhelm (Bambus) und Sabine v. Jonquières, Annette Zankel, Yvonne Funke, Henrik Kappelhoff-Wulff und Bettina v. Esebeck mit Mann.

Herzliche Grüße nach Neubeuern

Eure Bettina



## München

### Münchner Treffen 2006

Am 10.03. lud der Verein wieder einmal zum Altneubeurer Treffen in München ein. Dieses Mal in einer neuen "location", dem Club 99 in der Goethestraße, in zeitgenössischem Styling ein krasser Kontrast zum "Hofbräuhaus".

Verkehrsgünstig gelegen, lockte er um die 70 Altschüler, Schulleitung, Lehrer, Erzieher und Schüler. Hier konnten Kontakte aufgefrischt und alte Geschichten neu erzählt werden und ein neuerliches Treffen beim Sommerfest vereinbart werden.

Bis dahin euer Lawrence Soldan

## Auf nach Köln

### Einladung zum Altneubeurer Treffen in Köln

Die Altneubeurer Thomas Kabierschke und Werner Ludemann mit Hilfe von Gert Diefenthal organisieren nach vier Jahren wieder ein Treffen von Ehemaligen, Freunden und deren Anhang am **Freitag, den 20. Oktober 2006 im Früh – Kölsch in Köln neben dem Dom.**

Alle interessierten Freunde & Förderer sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme, um im Kreis von Gleichgesinnten Freundschaften zu beleben, neue Kontakte zu knüpfen, in der Erinnerung zu wühlen und den Verbund altersunterschiedlicher ehemaliger Schüler zu vertiefen, um Neubeuern durch ein aktives Netzwerk zu unterstützen.

Euer Thomas, Werner und Gert

## 40 Jahre Neubeuern

Wir gratulieren ganz herzlich und danken für die gute Zusammenarbeit. Angelika ist die Dienstälteste im Haus und kann vielleicht Frau Linner noch „überbieten“, die 47 Betriebsjahre geschafft hat. Sie ist immer eine sichere Quelle für Informationen aus früheren Zeiten, kennt mit Sicherheit die meisten Altschüler und kann sich auch bestens an jeden einzelnen erinnern. Alle Ehemaligen, die ins Schloss "heimkommen" freuen sich, wenn sie von Angelika in Ihrer gewohnt herzlichen Art begrüßt werden. Die Schulleitung überreichte ihr im Rahmen der Schülerversammlung einen Blumenstrauß als Anerkennung. Der Verein gratulierte am Jubeltag mit Blumen.

Die Vorstandschaft, Altschüler und Freunde & Förderer wünschen alles Gute.

Monika Rünagel



Angelika Schmolke feierte am 1.7. ihr 40-jähriges Schlossjubiläum.





# Das Leben ist schön.

## Auf Schloss Neubeuern.

**Mag es auch eine Kunst sein, zu leben, so ist es doch schön, mit der Kunst zu leben. Und von dieser ist man wahrhaft üppig umgeben auf Schloss Neubeuern.**

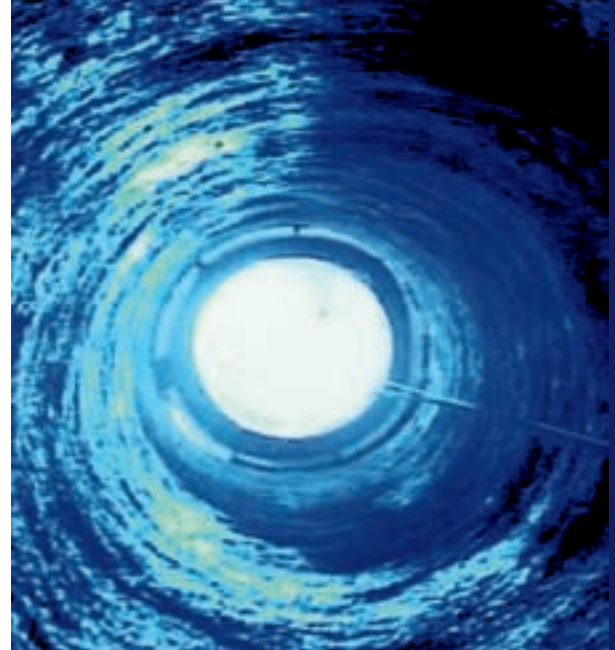
Muse und Muße leben hier eng umschlungen und geben Schülern und Lehrern seit jeher etwas Unersetzbares. Ein Hauch von Poesie und Melancholie appelliert an die Sehnsucht in uns, inspiriert uns facettenreich und weckt in uns die so wichtige Kreativität. Man fühlt sich umgeben von beseelten Details – es scheint, als wären sie schon immer hier gewesen – um uns aus ihren weisen und ehrwürdigen Augen zu beobachten, uns schweigend zu beraten und heimlich zu beschützen.

In vielen unbeachteten Winkeln des Schlosses sind diese bemerkenswerten Kostbarkeiten versteckt. Es wäre zu schade, immer an ihnen vorbeizusehen, sie haben unseren Respekt verdient. In ihrer Gesamtheit ergeben sie eine traumhafte Kulisse, die uns jeden Tag umgibt und den Sinn für das Schöne in uns schult. (KB)



Die musische Bildung spielt eine große Rolle für den Zusammenhalt und die Selbsterfahrung der Schüler – sie bedeutet Inspiration und Lebensfreude.





# Ich sehe was, was Du nicht siehst – und das ist Kunst.

## Alter holländischer Adel.

Die Kacheln um den Kamin in der Bibliothek sind nicht wie anzunehmen „Delft Kacheln“, sondern Bibelfliesen. Das besondere daran ist, dass es sich hierbei auch nicht um klassische holländische Motive wie Meer, Landschaft und Windmühlen handelt, sondern um Darstellungen und Szenen aus dem alten und neuen Testament.

Die Fliesen in Neubeuern sind ca. 250 Jahre alt und stammen aus der Zeit als der Mittelteil des Schlosses von dem damaligen Schlossherren Jan v. Wandelstadt umgebaut wurde. Seine Mutter, eine holländische Adelige, ließ zur Fertigstellung des Umbaus die Fliesen aus Holland als Geschenk für ihren Sohn nach Neubeuern transportieren.

Die Bibelfliesen sind äußerst selten und einige von ihnen sind nur noch in Neubeuern vorhanden.

Die Bibliothek ist der Raum, der am meisten von holländischen Mustern geprägt ist. Nicht nur die Fliesen, sondern auch die flämischen Leuchter und Wappen der Adelsfamilie van Inzinger, weisen auf einen stark holländischen Einfluss hin.

## Der erste Schritt wurde bereits getan:

- 1998 Idee und Vorstellung des Projektes
- 1999 Großzügige Spenden von den Altschülern Dr. Wolfram Ley und Christoph v. Linprun ermöglichen einen ersten Tauchgang mit Photo- und Videodokumentation (Walther Ulrich).

Die Altschüler Sebastian Paul und Christian Schwarz kontaktieren Prof. Hagn, Institut für Paläontologie und historische Geologie und Dr. Darga, Dipl. Geol. und Leiter des Naturkunde- und Mammutmuseums in Siegsdorf

- 2000 Detaillierte Projektplanung durch Sebastian Paul und Christian Schwarz
- 2001 Vorführung der Videodokumentation; Prof. Darga, der bereits ein ähnliches Projekt mit dem Stadtbrunnen in Traunstein betreut hat, erklärt sich bereit, sein „Know-how“ zur Verfügung zu stellen (ANN 6/01).

## Der zweite Schritt wäre:

**Eine genaue archäologische Erforschung  
Budgeteinsatz ca. EUR 250.000,-**

## Der dritte Schritt wäre:

**Die künstlerisch technische Planung und  
Gestaltung des Brunnens zum spirituellen  
und symbolischen Zentrum der Schule  
Schloss Neubeuern.**

**Budgeteinsatz ca. EUR 100.000,-**

# Das Geheimnis von Neubeuern liegt in 90 Metern Tiefe – in einem Brunnen.

Ein Brunnen, den niemand kennt. Eingezwängt und versteckt hinter Gittern und porösem Beton. Niemand kann vermuten, welcher Schatz, welches kunsthistorisch und geologisch einzigartige Wunderwerk hier unentdeckt vor sich hindümpelt. Ein Brunnen von unvorstellbarer Tiefe, nur knapp 20 Schritte entfernt von unserem Turm, der selbst 26 Meter hoch in den Himmel ragt.

*Ein Artikel von Katrin Burkamp und Florian Lechner*

Es ist, als hätte jemand irgendwann beschlossen, eine Schicht Beton über Neubeuerns Vergangenheit zu deckeln, ganz nach dem Motto „Was keiner weiß, macht ihn nicht heiß“, wo keine Fragen braucht es keine Antworten.

Nun ist es aber so, dass wir gerade in der letzten Zeit hier in der Schule Neubeuern eine große Frage in uns tragen, mit deren Beantwortung sich alle Beteiligten durchaus schwer tun – es ist die Frage, nach unserer eigenen Identität. Zu häufige Wechsel in Führung und Leitung der Schule haben dazu beigetragen, dass etwas ganz und gar vergessen wurde, was eigentlich von Beginn an das Zentrum von Schloss Neubeuern war. Ohne diesen Brunnen, das weiß man geschichtlich, würde es gar kein Neubeuern geben und es ist noch keine 60 Jahre her, da wurden Neubeuerns Schüler jeden Morgen zu dem Platz auf der Südterrasse geführt um die kreative Inspiration, die philosophische Einheit und den spirituellen Inhalt in sich aufzunehmen, den dieser Ort ausstrahlt. (KB)

„Dieser Brunnen“, so schreibt mir der Altschüler Dr. Peter Schmidt-Löffler (1954 – 57), „an dem wir uns schon während der schönen Jahre der Schulzeit 1948 – 51 versammelten, ihn umstanden: nach dem Gottesdienst, bei Ansprachen von Dr. Müller, bei Sommerfesten in späteren Jahren. Der Brunnen zog uns an. Wir fühlten uns in seiner Nähe wohl. Immer geht von alten Brunnen etwas Besonderes aus – nicht zu erklären – eher zu fühlen. Brunnen muss man pflegen – erhalten – bewahren.“

## Die aufregende Idee

Anlässlich des Sommerfestes 1998 stellte ich der Schule und dem Verein der Freunde die Idee zur Erkundung des zentralen Tiefbrunnens vor. Geöffnet und von seiner laubenartigen Einfassung befreit, soll dieses kulturhistorisch herausragende Bauwerk wieder zugänglich und in seinen beeindruckenden Dimensionen für alle erlebbar gemacht werden. Der kürzlich verstorbene Historiker Dr. J. Bernrieder beschrieb den Brunnen als „**Kleines Kunstwerk...aus dem festen Rotsandstein des Schlossberges herausgebrochen ...**“ Was vielen bis heute nicht bewusst ist – der mittelalterliche Brunnen reicht unausgeschachtet nahezu 60 Meter in die Tiefe. Der stolze Burgturm würde darin bereits zweimal verschwinden!



## Die faszinierenden Fragen

- Was trieb die damaligen Burgenbauer dazu, ein solch aufwändiges und schwieriges Unterfangen zu beginnen?
- Wie gelang es Ihnen, den Brunnen in einer derartigen Perfektion in den harten Stein zu meißeln?
- Handelt es sich bei dem 11,5 Meter tiefen Wasser um Regen-, Grund- oder vielleicht sogar Quellwasser?
- Was verbirgt sich in den jahrhundertealten Zuschüttungen?

Fragen, die alle der Erforschung und Beantwortung harren.

## Die Bedeutung für Neubeuern

- Die Auseinandersetzung mit der eigenen Entwicklung und Geschichte, Verortung der eigenen Identität
- Kontakt und Zusammenarbeit mit der archäologischen Fakultät der TU München, dadurch Vernetzung von Forschung und Lehre – wissenschaftlicher Arbeit und lebendigem Schulalltag
- Anstöße zum kreativen Umgang mit Geschichte und Lebensumwelt durch Projekte auf den verschiedensten Ebenen (Unterricht, Kunst, Gilden)
- Medienwirksame Darstellung eines nicht alltäglichen Projektes

## Die Wertschätzung

Betrachtet man den Brunnen heute, kann man nur über den Mut, die Risikobereitschaft und Ausdauer seiner Erbauer staunen. Eigenschaften, mit welchen wir uns auch in der heutigen Zeit gerne identifizieren. Für mich ist somit der Brunnen das Herzstück des Schlosses, Symbol für kreative Energie und Konzentration auf das Wesentliche – eine Quelle der Innovation.

Auch der Altschüler und Architekt des Castello, **Alexander v. Branca**, sieht in der Idee der Reinigung und Öffnung dieses „Bauwerkes der Tiefe“ eine ganz wesentliche Aufgabe für die Schule und das Schloss Neubeuern.

Die Baumeister dieser unserer Neubeuerer Vergangenheit haben mit beispielloser Energie und Weitsicht eine kraftvolle Einheit geschaffen: TURM – KAPELLE – BRUNNEN.

Entfernen wir also den Betondeckel und das falsche Bild einer bestenfalls bedeutungslosen Idylle. In einer Zeit, in der es immer schwieriger wird, bleibende und sinngebende Werte zu finden und zu vermitteln, kann dieser historische Brunnen neue Dimensionen öffnen:

**den Dreiklang einer Neubeuerer Identität?! (FL)**





# Der Kuss der Muse – Eine Kostbarkeit für die Seele.



## Die musische Bildung – ein Wert der nicht zu unterschätzen ist.

Ein gebildeter Mensch – was heißt das eigentlich? Wann ist ein Mensch fertig gebildet und wodurch? Nun, wirklich fertig, das wissen wir alle aus der Lehre sämtlicher Religionen – ist ein Mensch nie. Doch sein Weg beschreibt das Erreichen einer uns nicht bekannten Vollkommenheit, in der unsere Seele glücklich werden kann.

## Körper und Geist sind die Werkzeuge auf diesem Weg.

Diese Chance sollten wir nicht verpassen. Mehr noch – wir sollten viel dafür tun, dass jeder Mensch seine Werkzeuge so gut wie möglich nutzt. Wir müssen den Zusammenhang – Körper, Geist und Seele – lehren, dann können wir erst sagen, wir „bilden einen Menschen“. In Neubeuern haben wir die besten Möglichkeiten für eine ausgewogene „Mensch-Bildung“. Neben der an einer Schule selbstverständlichen Wissensbildung und der schon durch das Internat bedingten sozialen Bildung dürfen wir keinesfalls die physische Bildung des Kör-

pers vergessen, der seine gesunden Erfahrungen mit geistiger Aufnahmebereitschaft belohnt. Wie heißt es doch so schön: Nur in einem gesunden Körper steckt auch ein gesunder Geist.

Was aber das Wichtigste ist – für den Antrieb zu sorgen – das gute Gefühl. Das heißt Lust und Neugier wecken, es bedeutet Selbsterfahrung durch die Magie einer gemeinschaftlichen Erfahrung und das Erkennen eigener Talente, die für ein erfülltes Dasein sorgen. Gleichzeitig den gefährlichen Kampf mit der „Langeweile“ verhindern.

## Die musische Bildung – das sind Kultur, Musik, Kunst, Mode und Design.

Das ist der Umgang mit schönen Sprachen und die großartige Welt von Literatur, Theater und Film. Und es ist auch der Zauber von Augen- und Gaumenschmaus. Schon lange weiß man: in der Küche verstecken sich die Geheimnisse unserer ganzen Welt.

(KB)

Rebecca Bichler gewinnt  
den ersten Platz im Bayerischen  
Landeswettbewerb  
„Jugend musiziert“ 2006.



## Neubeurer Lebensgeist macht musikalische Karriere.

Unsere Kollegistufenschülerin Rebecca Bichler ist bereits seit acht Jahren als Tagesschülerin in Neubeuern. Mit ihrem Talent beflügelt sie die musikalische Harmonie in den Schlossgemächern. Rebecca spielt seit elf Jahren Hackbrett und seit neun Jahren Geige. Wir sind sehr stolz auf sie – erst im Frühling diesen Jahres hat sie den ersten Platz im bayerischen Landeswettbewerb von „Jugend musiziert“ belegt. Dazu singt sie in der inzwischen berühmten Neubeurer Chorgemeinschaft und ebenso im Schulchor. In der Schule kann sie ihre musikalischen Talente immer wieder bei Konzerten, Abiturbällen und Andachten präsentieren. Es ist ein wahrer Genuss, dem Klang ihres Spielens im Festsaal zuzuhören. Auch wenn sich Rebecca wünscht, dass für die musikalisch-künstlerische Ausbildung in Neubeuern mehr getan werden könnte, wird sie von ihrer Schulzeit in Neubeuern viele schöne Eindrücke und ein einmaliges Lebensgefühl mitnehmen.



*N*utze die Talente, die Du hast.  
Die Wälder wären sehr still, wenn  
nur die begabtesten Vögel sängen.

*Henry van Dyke*

## Erinnerungen an die Neubeurer Orffmusik unter Wieland Goldberg.

Wieland Goldberg, der ursprünglich Opernsänger gewesen war, liebte die Musik ebenso sehr wie seine Arbeit als Pädagoge. In der Orff'schen Schulmusik fand er eine einmalige Möglichkeit, „unmusikalische“ Kinder und begabte Schüler einer Klasse für eine gemeinschaftliche Aufgabe zu begeistern. Mit seinem Enthusiasmus und seiner Freude an dieser Aufgabe, die er den Schülern vermitteln konnte, kamen schon bemerkenswerte Konzerte zustande. *Erinnert ihr euch an den „Südamerikanischen“? Übrigens ein Stück mit einer amüsanten Vorgeschichte:*

Wieland Goldberg hatte den „Südamerikanischen“ auf einem Seminar für Orff-Lehrer am Starnberger See kennen gelernt. Die Lehrer hatten einige Mühe, das Stück zu lernen. W.G.'s Behauptung, seine Schüler könnten das auch, löste einigen Zweifel und noch mehr Belustigung aus. Es wurde eine Wette abgeschlossen. Zur Uraufführung kamen alle Kollegen nach Neubeuern – und W.G. gewann sei-

ne Wette. Mit den Jahren wurde aus dem Neubeurer Orfforchester eines der größten Orff-Schulorchester Deutschlands. Nachdem W.G. alle verfügbaren Stücke des Orff-Schulwerks von vorn nach hinten und zurück gespielt hatte, bat er einen Freund der Familie, den Komponisten und Schönberg-Schüler Fried Walter um neue Musik für sein Orchester. Die „Neubeurer Triologie“ entstand.

Die Freude der Schüler/innen am gemeinsamen Musizieren zeigte sich auch darin, dass sich fast alle für „ihren“ Orffraum verantwortlich fühlten. Die Pflege der Instrumente lag völlig in den Händen der Schüler/innen, ebenso die Pflege des Raumes. Jahrelang betrat keine Haushilfe den Raum!

Die Schüler/innen durften sich auch in der Freizeit den Schlüssel für den Orffraum zum Üben holen. Soweit ich gehört habe, wurden alle Instrumente immer pfleglich behandelt und nicht beschädigt.

*Christel Goldberg*



**Wieland Goldberg leitete auf Schloss Neubeuern das größte Orff-Orchester in Bayern**



### **Wir können stolz sein auf die musische Außenwirkung von Schloss Neubeuern.**

Seit vielen Jahren freuen wir uns über hochkarätige und stets gut besuchte Konzerte im Festsaal. Für zahlreiche Filme wurde Neubeuerns traumhafte und stilvolle Kulisse gewählt. Unvergessen der Heimatfilm „Johannisnacht“ aus dem Jahre 1956 mit Hertha Feiler und Willy Birgel. Oder der Kinoerfolg „Crazy“ aus dem Jahr 2000 mit Robert Stadlober und Tom Schilling – beim Ansehen dieses Filmes fühlte man sich, als hätte jemand das eigene Tagebuch verfilmt. Auch war Neubeuern das Zuhause einiger Schauspieler, die noch heute in guter Verbindung zur Schule stehen. Der Volksschauspieler Gerhard Lippert, in Neubeuern von 1948-1954, kommt immer wieder gerne zu unseren Veranstaltungen. Heiner Lauterbach besuchte Neubeuern von 1964 -1966. Als begeisterter Golfer ist er immer ein gern gesehener Gast am Sommerfest.

### **Menschen brauchen furchtbar viel Musik.**

Das kulturelle Erbe von Menschen wie z.B. Wieland Goldberg oder Frau Busse lebt in den Herzen derer, die das Glück hatten, diese Zeiten zu erleben. In den letzten zwei Jahrzehnten ist die Bedeutung von Kunst und Musik auf Neubeuern leider sehr in den Hintergrund getreten. Es ist wohl auch immer schwierig, die unterschiedlichen Facetten von Bildung gleichwertig zu gewichten.

### **Erfolg ist wichtig.**

Um ihn geht es, man sollte ihn nur anders definieren. Er darf nicht das Ziel sein, welches am Ende der Karriere steht. Erfolg ist ein Gefühl das uns die nötige Zuversicht für unser Leben gibt. Ein Kind, das während einer musikalischen Aufführung auf der Bühne steht, obwohl ihm vielleicht nie jemand zugetraut hat, dass es Flöte spielen kann – dieses Kind fühlt sich gut

und nimmt seine so gewonnene Courage mit ins Klassenzimmer, mit ins Leben. Ein erfolgversprechender Weg.

Erst allmählich wächst in unserer Gesellschaft das Verständnis für die Magie die von künstlerischen und kulturellen Erfahrungen ausgehen kann. Selbsterfahrung führt zu Selbstbewusstsein, eine Eigenschaft, die so manches Hindernis aus dem Weg räumen kann. Und das Bewußtsein für schöne Dinge öffnet einen ganz anderen Horizont – die Welt wird größer, das Leben wird reicher.

### **Das Leben ist schön – auf Schloss Neubeuern.**

Nicht ohne Grund haben wir dieses Motto für diese Ausgabe gewählt. Es soll zeigen, daß wir – Schule und Verein – uns bewußt sind, wie wichtig der musische Aspekt in Neubeuern ist und das bereits ein Anfang gemacht ist um diese Werte wieder neu zu beleben. Es gibt vieles, was wirklich bemerkenswert ist – und sehr vieles, was noch fehlt, bzw. gemacht werden könnte. Doch wie fast alles im Leben, hängt jede Verbesserung von den Ideen und dem Engagement einzelner Personen ab. Und da kommt auch ihr, liebe Altschüler, wieder ins Spiel!

### **Kreative Unterstützung ist gefragt.**

Unsere besondere Kunstaussstellung zum Sommerfest soll Euch dazu anregen, das traumhaft schöne Schlossgelände vielleicht ebenfalls für eine Ausstellung oder ein Konzert in eigener Sache zu nutzen. Vorträge, Beiträge, Workshops, Gildenangebote – alles ist uns willkommen. Und natürlich ist auch ein Spendenbeitrag höchst willkommen, Schule und Gilden freuen sich über alles was ihnen hilft beim Musizieren, Theaterspielen, Tanzen, Malen, Töpfern, Fotografieren und natürlich auch beim Kochen. Jedes Musikinstrument das bei Euch zu Hause verstaubt kann hier ein echter Gewinn sein.

*Katrin Burkamp*

**Spenden bitte an F&F Kto. 810 47 00  
Raiffeisenbank Rosenheim,  
BLZ 711 601 61, Verwendungszweck  
„Kunst & Kultur“**



**Heiner Lauterbach  
war in Neubeuern in den  
Jahren 1964-1966**



**Gerhard Lippert  
war in Neubeuern in den Jah-  
ren 1948-1954**

# Die Kunst, den Wald und die Bäume zu sehen.

von Florian Goldberg

Neulich führte ich ein beunruhigendes Gespräch mit einer Altschülerin. „Kannst du dir vorstellen“, fragte sie mich, „dass selbst Musik zu machen, in Neubeuern so gut wie keine Rolle mehr spielt? Es gibt keinen Orffraum mehr, die Instrumente, die dein Vater angeschafft hatte, sind irgendwo verschwunden und der alte Flügel im Castello ist verwahrlost und verstimmt. Wie es scheint, hat sich der Fokus der Schule so gut wie vollständig auf Karrieren in der Wirtschaft verlagert. Kunst und Kultur spielen fast keine Rolle mehr.“

Mittlerweile weiß ich, dass zwar der Musikunterricht in Neubeuern einigermaßen brachliegt, die Gründe dafür aber andere als die kolportierten sind. Die Schulleitung ist sich des Problems bewusst und sucht nach Wegen zur Verbesserung. Außerdem ist es ja auch nicht so, dass Neubeuern früher eine kulturelle Hochburg gewesen und allerorten fleißig musiziert worden wäre. Abgesehen vom Orff-Unterricht der fünften und sechsten Klassen bestand der Musikunterricht schon zu meiner Zeit meist nur aus dröger Theorie, die einem die Sache mehr verleidete als nahebrachte. Aber es gab das Orff-Orchester, zwei Jahre lang hatte also jeder Schüler die Möglichkeit, selbst zu erleben, was Musizieren bedeutet. Und es gab eine Reihe von Schülern, die – ob Jazz, Rock oder Klassik – selbst Musik machten und wie ich verwegen genug waren, sie ihren Mitschülern zu Gehör zu bringen. Dass es dabei weniger um kulturellen Feinsinn als um die Geneigtheit sehr realer Musen ging, versteht sich von selbst und tut der Sache wohl insgesamt keinen Abbruch. Aber schon damals gab es in Neubeuern eine allgemeine, also nicht nur von der Schule, sondern auch von Eltern- und Schülerseite geprägte Tendenz, die Musik ebenso wie die anderen Künste vor dem Hintergrund meist wirtschaftlich geprägter Karriereziele zu vernachlässigen. Das sei alles, höre ich von manchem Altschüler, letztlich nicht so wichtig. Ein Irrtum, zu dem ich ein paar Worte sagen möchte. Denn über eines ist man sich unter der Theoretikern wie den Praktikern der Personalentwicklung inzwischen einig: gerade wenn es darum geht, Führungspositionen in der Wirtschaft zu qualifizieren, spielt neben analytischen Fähigkeiten auch ihre künstlerisch-krea-

tive Seite eine entscheidende Rolle. Sie ist es, die einen Menschen befähigt, nicht nur einzelne Bäume gestochen scharf zu erkennen, sondern den Wald als ganzen wahrzunehmen, mit anderen Worten, systemische Zusammenhänge zu erfassen und angemessen darauf zu reagieren. Sie ist es, die unsere Intuition fördert und uns in die Lage versetzt, in einer Zeit des schnellen unvorhersehbaren Wandels auch dann die richtigen Entscheidungen zu treffen, wenn der Verstand allein an seine Grenzen stößt.

Nicht zuletzt deshalb fördern einige der fortschrittlichsten Unternehmen auch das intuitive Potential ihrer Führungskräfte. In gezielten Trainings lernen Manager, verschüttete Ressourcen nicht nur mit Coaching-Tools, sondern ebenso mit Mitteln der Musik, Malerei und Dichtung freizulegen. Auch bedeutende Wirtschaftsuniversitäten haben den Trend erkannt. Meinen Lehrauftrag für Handlungskompetenz an der Universität St. Gallen bekam ich – zu meiner eigenen Überraschung – ausdrücklich vor dem Hintergrund meines bunten Lebenslaufes, der mich nach einem Philosophie- und Literaturstudium unter anderem als Galerist durch die Ateliers bekannter wie unbekannter Künstler, als Schauspieler über Theaterbühnen und als singender Klavierspieler durch diverse Jazz-Clubs geführt hat. Ich sollte, hieß es, auch dafür sorgen, dass den Studenten nicht ihre intuitive Seite verloren gehe. Später, in Führungsverantwortung, sei sie ein maßgeblicher Erfolgsfaktor.

Es lohnt sich also, wenn sich Neubeuern – und damit meine ich uns alle, also Schule und Schüler wie Eltern und Altschüler - dafür einsetzt, dass rechtzeitig die richtigen Weichen gestellt werden. Was wir als Kinder und Jugendliche nicht lernen, holen wir später nur mühsam nach. Und die heutigen Schüler sollten später im Berufsleben nicht feststellen müssen, dass ihnen entscheidende Kompetenzen fehlen, die auszubilden oder zumindest anzulegen, Sache einer Schule gewesen wäre, für die ihre Eltern viel Geld auf den Tisch gelegt haben.

Ganz abgesehen davon: Musik zu machen bringt richtig Spaß, und, hey, die Sache mit den Mädels wird wirklich einfacher ;-)



**Florian Goldberg (1974 – 1982)** ist Mitbegründer und Seniorpartner von „Hamburg Human Resources (H2R) - Systematische Unternehmens- und Personalentwicklung“ sowie Autor mehrerer Bücher.



# *Sommerfest*

ArtNeubeuern 2006





# Herzliche Einladung zur Vernissage am 21. Juli 2006

## Das erste Sommerfest in gemeinsamer Organisation von Schule, dem Verein der Freunde und zahlreichen Schülern und Schülerinnen.

Dieses Jahr wollen wir ein Zeichen setzen. Gemeinsam läßt sich einfach viel mehr bewegen. Dank der engagierten Unterstützung von Herrn und Frau Müller konnten wir viele Schüler und Altschüler mobilisieren, um das Sommerfest etwas attraktiver und vor allem kreativer zu gestalten. Ganz wichtig war uns dabei, dass bereits der Freitag Abend die Möglichkeit bietet, sich auf Schloss Neubeuern zu treffen und dort auch zu verweilen.

## Neubeuern ruft seine Künstler – eine Vernissage im Rundgang durch das Schlossgelände mit viel Sekt und Augenschmaus.

So möchten wir Euch herzlichst zu unserer ersten „ArtNeubeuern“ einladen. Wir sind stolz auf insgesamt 15 namhafte und talentierte Künstler/innen, die alle in einer direkten Verbindung zu Neubeuern stehen. Um 18:00 Uhr wird Euch Herr Müller zu dem alljährlichen Empfang begrüßen. Mit Hilfe eines kleinen Führers könnt ihr dann bewundern, was wir Euch auf den nächsten Seiten bereits ankündigen möchten. Der Ausstellungsweg endet in Neubeuerns „Kunst-Turm“. Friedhelm Rüller und seine Oberstufe erwarten Euch dort mit ihrem künstlerischen Beitrag „Selbstbildnisse“ und belohnen Euch für den stufenreichen Weg mit einer Erfrischung auf dem Turmdach, von wo aus ihr den einmaligen Ausblick in vollen Zügen genießen könnt.

Gemeinsam mit den Künstlern, den extra geladenen und prominenten Gästen könnt ihr dann die späte Abendsonne auf der Südterrasse zu einem „Sommerfest-Warm Up“ nutzen.

## Kulinarisches Highlight

Diejenigen, die sich zu dem Abendessen der Alt-Neubeurer angemeldet haben, sind um 20.00 Uhr herzlich im „Grünen Salon“ willkommen. Wer noch

gerne teilnehmen möchte, sollte sich baldmöglichst bei Monika Rünagel im Vereinsbüro anmelden und einen Beitrag von EUR 30,- bitte am Abend bei ihr persönlich abgeben.

Wir freuen uns schon jetzt auf Euch, Eure Familien und Partner und hoffentlich viele Neubeurer Freunde, die ihr zum Sommerfest mobilisieren könnt.

## Die ArtNeubeuern ist für einen guten Zweck

Natürlich ist die Ausstellung auch am Samstag zu bewundern. Und selbstverständlich verkaufen die Künstler auch ihre Arbeiten. Der Erlös kommt unserem aktuellen Spendenprojekt zugute (siehe S. 42/43)



„Wir freuen uns auf ein  
Glaserl Sekt mit Euch – wehe,  
ihr kommt nicht...“  
Eure Moni, Katrin und Cenk

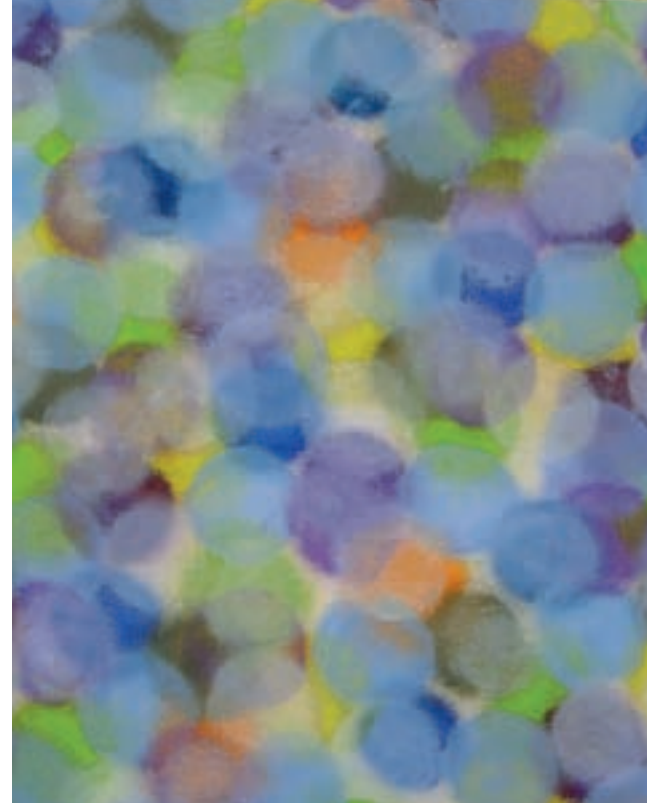


Die Ausstellung ist ein Rundgang über das Schlossgelände: Südterrasse, Castello, Großes Treppenhaus, Klassenräume, Kollmeierhaus und über das südliche Treppenhaus zum Turm. Ein kleiner Ausstellungsführer liegt in der Bibliothek bereit.



## Peter Weigel

Schüler in Neu-Beuern von 1969 - 1979

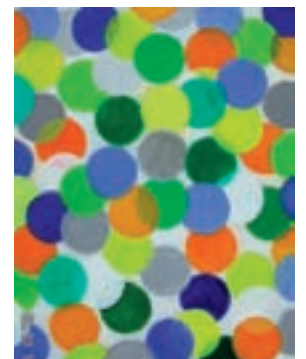
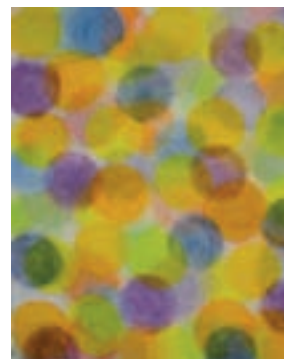
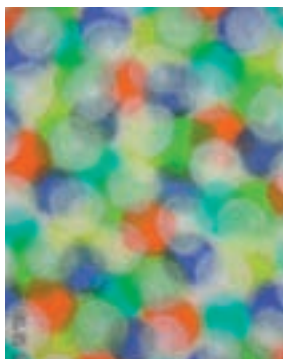


1958 geboren in Rosenheim  
1981-84 Akademie der bildenden Künste Nürnberg  
1984-87 Akademie der bildenden Künste München  
1987 eigenes Atelier in Rosenheim  
1987 Förderstipendium der Stadt Rosenheim  
1988 Debütantenförderung durch den Freistaat Bayern  
1995 Förderpreis des Kunstvereins Ebersberg  
1998 „Unruhig in der Stille“ Film Bayerischer Rundfunk  
Verheiratet, drei Kinder

Im künstlerischen Schaffen Peter Weigels stechen vor allem seine kreisförmigen Bilder hervor. Dabei verweisen die Farben und Formen auf das runde Zentrum der Bilder und ihre Ausgewogenheit lässt sie zunehmend vereinheitlichen.

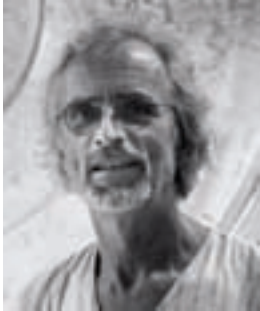
Die Variation der Farben lassen den Vorder- und Hintergrund seiner Bilder ineinander übergehen. Die jeweilige Tiefenschärfe löst eine Unentscheidbarkeit im Erkennen der Bilder aus. Die Wahl von runden Formen als zentrale Motive lassen den Inhalt seiner Bilder von alltäglichen Gegenständen abheben.

[b.u.p.weigel@cablenet.de](mailto:b.u.p.weigel@cablenet.de)



## Florian Lechner

Schüler in Neubeuern 1950–1957



Glas-Gestalter und seit 1968, experimentelle Arbeit mit den Medien Licht – Klang – Bewegung  
1967 bis 1984 Leitung der Künstlerischen Werkstätten in Neubeuern (Druck, Glas, EXPN). Weltweit erste Glas-Werkstatt in einer höheren Schule.

Wesentliche Arbeiten in der Architektur:  
Ettal, Frankfurt, München, Lausanne, London und Rouen.

Konzerte und Ausstellungen im In- und Ausland.  
Auszeichnungen: Deutsche Studienstiftung, Exemplarpreis München, Prix de Creation Chartres, Fragile Art Prize Woodinville/Seattle.

Neuere Projekte: „Raum der Stille“, Bayerischer Landtag München 2005, Klanginstallationen Wien VI 2006, Tief-Brunnen Neubeuern,

„Meine Arbeit ist der Versuch, geistige Aspekte in der Materie Glas sichtbar zu machen. Dabei weisen die Phänomene Licht, Raum und Klang für mich über die materielle Ebene unserer Welt hinaus.“

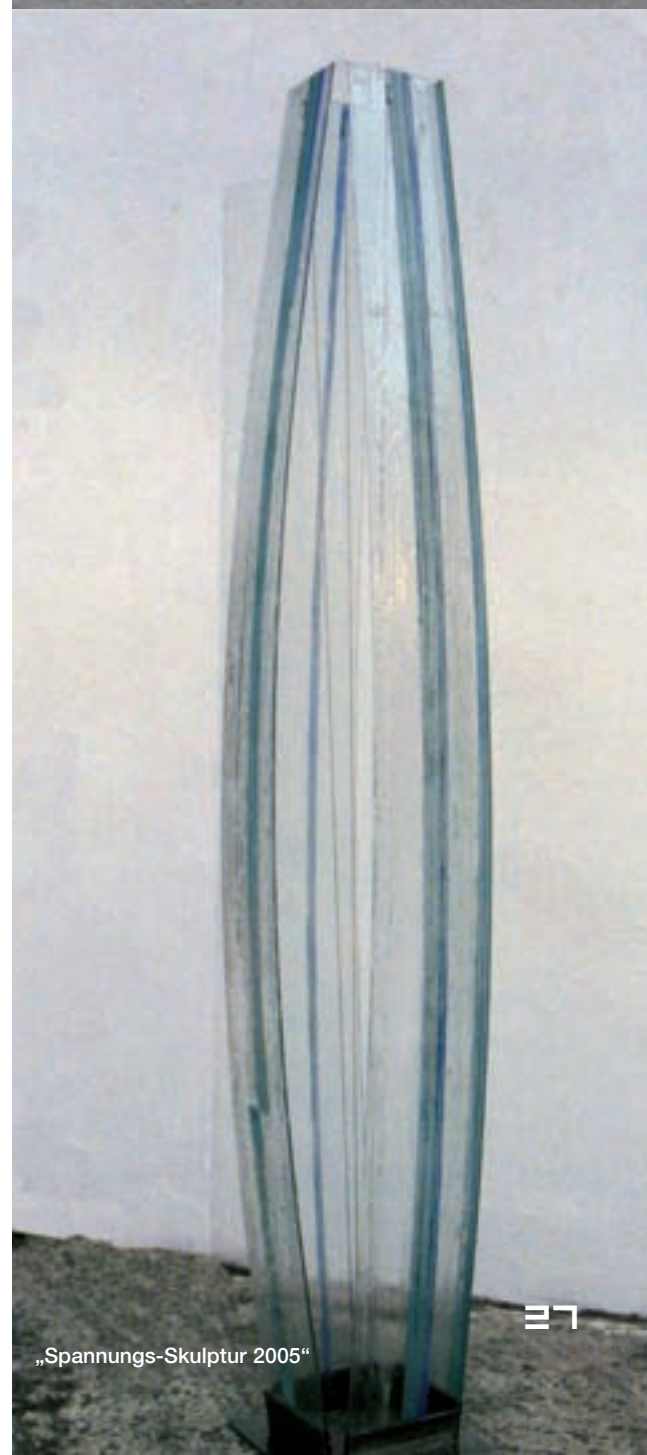
[www.florianlechner.de](http://www.florianlechner.de)



**Ausstellung Galerie am Markt und in der Raiffeisenbank Neubeuern, Eröffnung am Freitag 11. August 2006, 18 Uhr**



„Gläserner Wendekreis“



„Spannungs-Skulptur 2005“



## Constanze Schreiber

Schülerin in Neubeuern von 1990–1997



1977 geboren in Siegen

1997 Abitur, Schloss Neubeuern

1997–2000 Ausbildung und Abschluss Formgebung, Schmuck und Gerät, Goldschmiedeschule, Pforzheim

2000–2004 Ausbildung und Abschluß Bachelor of Design, Fach Schmuck  
Gerrit Rietveld Academie, Amsterdam



Nach neun Jahren Neubeuern als Externe –und Kunst Leistungskurs bei Herrn Rüller – ging es erstmal nach Pforzheim an die Goldschmiedeschule. Dort machte ich drei Jahre lang nette, auch etwas experimentelle Schmuckstücke. Ungefähr in der Mitte meiner Ausbildung kam eine große Krise und die Frage auf: Warum das alles? Ob ich nun eine Brosche mache oder zehn oder zwanzig machte keinen Unterschied. Mir fehlte ein wirklicher Grund, etwas zu schaffen. Ein Grund, der darüber hinaus geht dass etwas nett anzusehen ist. Es war also klar, dass es Das noch nicht war.

Nach meinem Abschluss in Pforzheim ging es weiter an die Gerrit Rietveld Akademie nach Amsterdam. Nach einem Jahr Basis Studium ging es weiter in der Schmuckklasse. In einem sehr direkten und ehrlichen System, das nicht mit Notengebung, sondern mit ständiger direkter Konfrontation und Kritik arbeitet, habe ich angefangen, Arbeiten mit Inhalt zu machen. Ich arbeite an Themen, die mich selbst beschäftigen, deren Problematik aber auch andere anspricht und betrifft. Ich versuche, auf subtile Weise kritisch gegenüber unserer Gesellschaft zu sein. In der Serie Ornament and Crime ha-

be ich die Umrisse von klassischen Schmuckstücken übernommen und diese dann in Fell genäht. Die Broschen und Colliers sind mit Bleikugeln gefüllt und liegen am Dekolleté oder auf der Brust mit dem Gewicht eines Tieres. Wir benutzen die Natur, oft um uns auf irgendeine Weise mit ihr zu schmücken. Unser direkter Bezug zu natürlichen Materialien wird immer weniger. Das wir von der Natur leben ist etwas ganz Grundsätzliches und Natürliches. Ich hoffe mit meinen Arbeiten den Ursprung und den Wert natürlicher Materialien mehr ins Bewußtsein zu rufen.

Wenn ich die Reaktionen auf diese Arbeiten sehe gelingt das auch. Oktober 2005 ging der Niederländische Design Preis für 'freies Design' an mein Collier Elisabeth. Dadurch habe ich eine größere Öffentlichkeit bekommen und positives Feedback.

Seit meinem Abschluss an der Kunstakademie 2004 arbeite und wohne ich als selbstständige Künstlerin weiter in Amsterdam. Diesen Sommer und Herbst sind Arbeiten zu sehen im Museum of Arts and Design, New York (vom 18.05.06 bis 03.09.06) und in Galerie Ra, Amsterdam (vom 11.11.06 bis 13.12.06).

Mehr unter  
[www.constanze-schreiber.net](http://www.constanze-schreiber.net)

## Jana Hesselmann

Schülerin in Neubeuern von 1977–1982



1971 mit 5 Jahren aufs Schloss Neubeuern gezogen (mein Vater war Lehrer und meine Mutter hat in der Bibi angefangen, wo sie heute noch arbeitet)

1977–82 in Neubeuern zur Schule gegangen

1982 Neubeuern verlassen (hauptsächlich wegen Französisch)

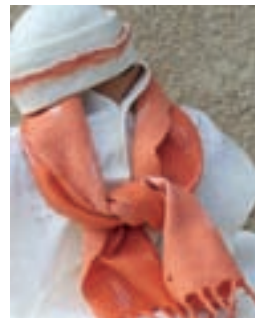
Nach dem Besuch einer Sprachschule in München habe ich 4 Jahre in einer Modeboutique gearbeitet, wo ich meine Leidenschaft für Stoffe und Farben entdeckt habe.

1990 Uli Hesselmann (ebenfalls Neubeurer) kennen und lieben gelernt und nach 1 Jahr in seiner Firma mitgearbeitet (Herstellung von „Wiener Bronzen“).

1997 nach Frankreich gezogen, wo wir immer noch leben .

2001 habe ich durch Zufall das „Filzen“ entdeckt, das mich seit dem nicht mehr losgelassen hat.

Am Anfang habe ich auf unserem Wohnzimmerboden gefilzt, kleinere Sachen auf dem Küchentisch. Vor 2 Jahren haben wir ein mini Zimmer in eine Filzerei verwandelt. Jetzt habe ich einen 3 Meter langen Tisch in der richtigen Höhe zur Verfügung und seit dem macht es noch mehr Spaß, zu filzen und mit der Wolle zu experimentieren. Ich habe schon an mehreren Märkten teilgenommen und bin seit 2 Jahren Mitglied in der IFA, der international felt association. Das einzige was mir jetzt noch fehlt, ist mehr Zeit zum filzen!





### Sabine Mittermayer

Schülerin in Neubeuern von 1976–1980



1963 geboren in München  
1980–86 Studium in Schmuck, Design und Photographie am College of Art and Design, Halifax, Canada.

1986–88 Wanderjahre.

- Haystack, Mountain School, Maine USA.
- Ehinger-Schwarz, Juwelier, Ulm
- Goldschmiede Kniel, Bad Neuenahr.

1989 und 91 Geburt der Kinder Christoph und Melissa.

1990–95 Atelier in der Theresien Straße 15, München.

1995 Atelier in Oberaudorfer Haus.

Individuelle Beratung und Anfertigung von Schmuck.

#### Glanz und Sinnlichkeit

Sabine Mittermayers Schmuck, individuell ausgesucht oder angefertigt, besticht durch eine klare Formensprache, perfekter Verarbeitung und lässt sich bei allen Gelegenheiten tragen. Wer Omas Erbstücke umarbeiten lassen will, ist bei ihr bestens beraten. Aus alten und nicht getragenen Schätzen entstehen wieder neue Lieblingstücke.

Der Schmuck unterstreicht den Glanz der Augen, die Sinnlichkeit der Konturen, die Anmut der Bewegung und lässt die Trägerin gestärkten Mutes ihren Weg, ihren persönlichen Ausdruck finden.

### Barbara Börner

Musiklehrerin in Neubeuern von 1956–1959



Geboren in Schloss Weißenborn.

Musik- und Germanistikstudium in Leipzig. Nach ihrer Flucht aus der DDR freie Mitarbeiterin für das Feuilleton zweier schweizer Tageszeitungen und hat als Sängerin in In- und Ausland konzertiert wie Rundfunkaufnahmen produziert.

Von 1956-1959 in Neubeuern als Musiklehrerin. Anschließend ging sie für fast 30 Jahre an das Gymnasium in Grafing, zuletzt als Stud.-Direktorin.

#### Symbolische Fantasien

Die Verbindung und Entwicklung von Kunst und Musik war ihr immer ein Anliegen, so dass sie seit etwa vier Jahren mit Hilfe der Malerei Ideen und Inhalte durch verschiedene Techniken kreativ umsetzt. Mit ihren „Symbolischen Fantasien“ beweist Barbara Börner sowohl ihre engagierte Anteilnahme an Fragen unserer Zeit, als auch an der deutschen Lyrik des 20. Jahrhunderts. Gedichte, z.B. von Paul Celan, wurden in fantasievolle Bilder umgesetzt, die zum Nachdenken – und vielleicht Nachlesen – anregen.



## Rolf Simon-Weidner

Schüler in Neubeuern von 1964–1968  
geboren am 23. 12. 1951



- 1967 Privatunterricht bei Florian Lechner
- 1972 Studium FH Kiel
- 1980 Studium Staatliche Akademie der bildenden Künste in Stuttgart
- 1984 Mitarbeit bei Roland Gioan, Potterie des Gres, Cagnes sur mer
- 1985 Werkstatt in der Schwentine-Schule, Künstlerhaus, Kiel
- 1991 Lehrauftrag an der FH Kiel, Keramik
- 1995 Lehrtätigkeit an der Kunsthandwerksschule Plön

Seit 1985 freiberuflich tätig in den Bereichen keramisches Objekt, Einzelstück, Sammlung, Installation, Relief, freigeschnittenes Gefäß, Malerei, Unterricht

Seit 1998 Atelier in Kiel-Oppendorf



## Dieter Picht

Lehrer und Erzieher in Neubeuern seit 1981  
geboren am 6.7. 1948 in Winterberg



- Sportstudium an der TU-München
- Geographiestudium an der Ludwig-Maximilians-Universität München
- seit 1981 Lehrer für Sport und Geographie in Schloss Neubeuern
- seit 1994 Teilnahme an Gemeinschaftsausstellungen, Einzelausstellungen
- Autodidakt





### Peter Pohl

Schüler in Neubeuern von 1981–1986



1966 geb. in Erlangen  
1986–1990 Studium und Diplom an der FH Augsburg für Gestaltung  
1990–1994 Studium und Diplom an der Akademie der Bildenden Künste  
Wien für Malerei

Peter Pohl malt seit Jahren Insektenbilder.  
Künstlerisch korrekter ausgedrückt: er nutzt Insektenformen um die Bilder seiner  
Imagination ans Licht zu bringen, um den Kohlestrichen und dem Schwung des Pinsels  
Halt zu geben.

„Kunst ist nie das, was sie darstellt. Aber ihre Objektwahl steckt den  
Rahmen ab, in dem sie sich bewegt.“

Zitat : *Klaus Schönmetzler*  
„Zwischen Panzern und Flügeln – die Welt.“





## Katja Duftner

Schülerin in Neubeuern von 1977–1979



- 24.10.1966 geboren in Innsbruck
  - 1984–87 Lehre als Goldschmied in Innsbruck
  - 1987–91 Studium an der Akademie für Bildende Künste in Wien bei Prof. M. Melcher und Prof. G. Kettner (a.G.)
  - 1990 Arbeitsstipendium der Karl-Anton-Wolf-Stiftung
  - 1991 zur Diplomverleihung Würdigungspreis des österr. Bundesministers für Wissenschaft und Forschung
- lebt und arbeitet in München und Tirol

Viele Naturvölker versuchen durch Meditation oder Drogen in einen Zustand zwischen Mensch und Tier zu gelangen, um so ihr Bewusstsein zu öffnen. Ich versuche mit meinen Bildern und Zeichnungen menschliches Leben und Befindlichkeit mit unserer technischen und vernetzten Welt zu verbinden, um so zumindest eine gedankliche Überschneidung zu erreichen.

*Katja Duftner*



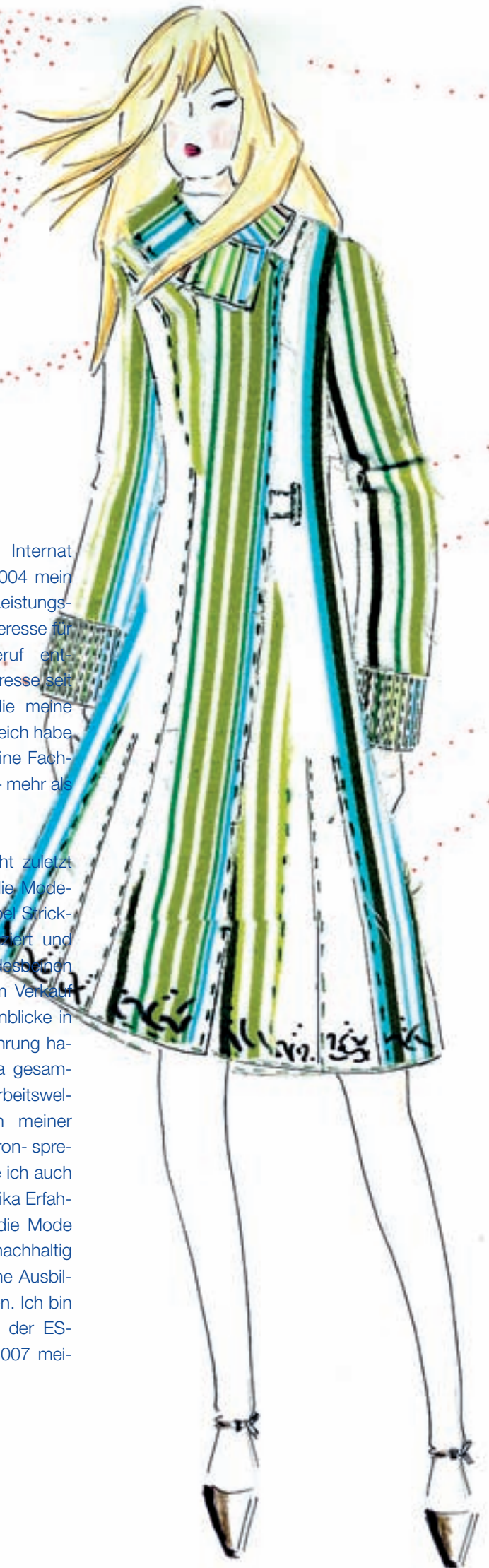


**Daniela Pusch**  
Schülerin in Neubeuern von  
2002–2004



Nach zweijährigem Aufenthalt im Internat Schloss Neubeuern habe ich dort 2004 mein Abitur absolviert. Aufgrund meines Leistungskurses Kunst habe ich ein starkes Interesse für einen künstlerischen/kreativen Beruf entwickelt. Dabei gilt mein kreatives Interesse seit langem insbesondere der Mode, die meine große Leidenschaft ist. In diesem Bereich habe ich im Leistungskurs Kunst auch meine Facharbeit erstellt mit dem Titel „Schuhe – mehr als ein Kleidungsstück“.

Mein Interesse für Mode wurde nicht zuletzt auch geprägt durch meine Mutter, die Modedesignerin ist und unter eigenem Label Strickwaren, Taschen und Schuhe produziert und vertreibt. Ich habe ihr schon von Kindesbeinen an beim Design, bei Messen und im Verkauf geholfen und somit umfangreiche Einblicke in die Modewelt gewonnen. Berufserfahrung habe ich schon durch diverse Praktika gesammelt, in denen ich unterschiedliche Arbeitswelten kennen gelernt habe. Neben meiner 8-jährigen Studioerfahrung als Synchronsprecherin für verschiedene Sender, habe ich auch im Bereich Marketing in einigen Praktika Erfahrungen sammeln können. Da aber die Mode auch meine beruflichen Interessen nachhaltig beeinflusst hat, habe ich mich für eine Ausbildung zur Modedesignerin entschieden. Ich bin nun im zweiten Ausbildungsjahr an der ES-MOD München und werde im Juli 2007 meinen Abschluss machen.





3 Schüler aus der Jahrbuchgilde nahmen am Fotoworkshop mit Maresa Jung teil. Die Arbeiten werden am Sommerfest im Musiksaal präsentiert.  
V.l. Matthias Stingl, Kim Käsinger, Nino Tabidze und Maresa Jung

### Foto-Workshop mit Maresa Jung, 1953 geboren in Rosenheim

Im Anschluss an eine medizinisch-technische Ausbildung wendet sich Maresa Jung hauptberuflich der Fotografie zu und führt bis zu ihrem Umzug ins Rheinland ein Fotostudio. Porträtaufnahmen von Kindern gehören hier, ebenso wie die angewandte Fotografie im Bereich Industriedesign und Marketing, zu ihren Schwerpunktthemen.

Seit 1987 beginnt die Beschäftigung mit freier Fotografie, der sie sich seit 2000 vollständig widmet. Kennzeichnend für ihre Methode ist die Inszenierung des abzubildenden Modells oder Objekts, um neben der reinen Abbildung eine weitere Bedeutungsebene des Dargestellten herauszupräparieren. Zum Vorschein kommt das „Zweite Gesicht“ des realen Abbildes (Serie: Sexy veggies, FruchtKörper). Diese Methode wird auch im Bereich der Industriefotografie angewandt. Hier entstehen großformatige Aufnahmen von Produkten oder Produktionsprozessen, die frappierende, teilweise grenzüberschreitende Eindrücke von vermeintlich Bekanntem vermitteln und den Blick für neue Perspektiven schärfen.

Die jüngeren Arbeiten zeigen vermehrt Landschaftsaufnahmen und stillebenhafte Arrangements von Naturobjekten, die die Fotografin einer intensiven Nachbearbeitung am Computer (Farbe, Kontrast etc.) unterzieht und so höchst artifizielle Schöpfungen erzielt.



### Ausstellung im Kollmeierhaus Alexandra Holzer mit der Keramik-Gilde



Der Verkauf der Schülerarbeiten findet dieses Jahr im Kollmeierhaus statt.

- 1972 geboren in Rosenheim
- Berufsausbildung Keramikfachschule Landshut
- Freiberufliche Tätigkeit seit 1999

Arbeitsbereiche:  
Objektarbeiten aus Keramik,  
Kamin- und Kachelofenbau mittels keramischer Flächen, Putzreliefs und Spachteltechniken mit Pigmenten

Fertigung von Auftragsarbeiten

Keramikunterricht Internat Schloss Neuubeuern



Die Keramikgilde präsentiert sich im Kollmeierhaus neben der alten Turnhalle.



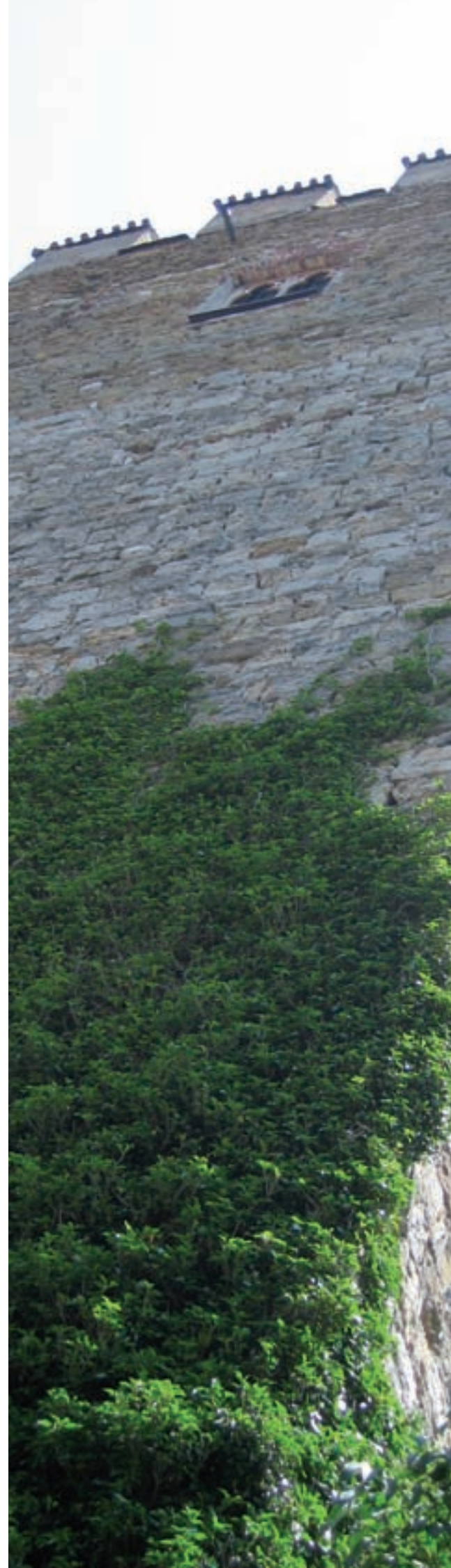
Zum Sommerfest verwandelt  
Friedhelm Rüller mit seinen  
Schülern den guten alten  
Burgfried in einen äußerst  
lebendigen und erfrischenden  
„Kunst-Turm“. Wer die Energie  
hat und es bis oben schafft  
kann mit sommerlichen Cock-  
tails die einzigartige  
Aussicht genießen.

### Friedhelm Rüller

Lehrer für Kunst und Ethik seit 1992



- 1973 Studium an der Westfälischen  
Wilhelms-Universität Münster in den  
Fächern Romanistik, Kunstgeschichte  
und Philosophie
- 1975 Studium an der Kunstakademie  
Düsseldorf, Abt. Münster bei Lothar  
Baumgarten und Norbert Tadeusz
- 1981 Meisterschüler bei Prof. Norbert Tadeusz
- 1985 Atelierstipendium der Stadt Münster
- 1991 Staatsexamen in Philosophie an der  
Uni Köln
- 1992 Lehrer für Kunst und Ethik auf Schloss  
Neubeuern



# Kunst-Turm

Einblicke, Anblicke, Ausblicke.

## Ausstellung im Turm

Klassen 11 und 12 mit Friedhelm Rüller

Die Klassen 11 und 12 präsentieren ihre Ausstellung „Selbstbildnisse“



## „Selbstbildnisse“.

Die Schüler des Leistungskurs Kunst der Klasse 12 arbeiten mit Aquarell und Acrylfarben auf Papier oder Leinwand.

Die Arbeiten sind jeweils 30 x 40 cm groß und entstanden im Mai/Juni 06.

Die beiden 11. Klassen arbeiten zum selben Thema in schwarz/weiß mit Acrylfarben auf Leinwand.

Ausgangsbasis ist eine im Unterricht entstandene Fotografie.

Zusätzlich zu diesen insgesamt 30 Arbeiten werde ich ein paar von meinen Bildern, die in den letzten Jahren im Turm entstanden sind, ausstellen.

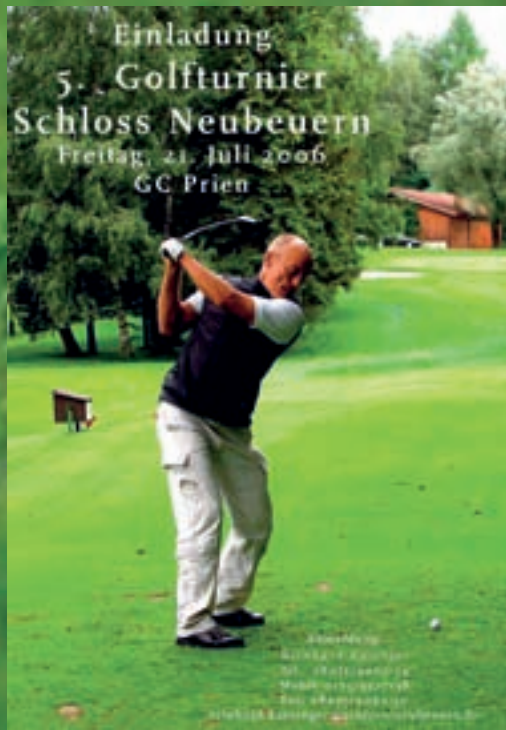
*Friedhelm Rüller*



# Sommerfest

Programm Freitag 21. Juli

- 8:00-15:00 Uhr**     **Golfturnier 2006**  
für Altschüler, Schüler und Schülereltern im GC Prien.
- 21. 07. 2006**     **Gespräch der Generationen**  
**um 9.30 Uhr**     Im Festsaal für die Klassen 9 – 12. Referenten: **Klaus Krone** und **Dr. Thomas Strüngmann**, Altschüler und Gäste sind herzlich willkommen.
- 10:00 Uhr**     **Handball Altschüler Abjahrgang 1986 gegen Schüler in der Sporthalle**
- 21. 07. 2006**     **Sektempfang Süd-Terrasse/Vernissage ArtNeubeuern 2006/Siegerehrung Golfturnier**  
**18:00 Uhr**     Stiftungsvorstand Jörg Müller begrüßt die Jubiläumsjahrgänge und eröffnet die Ausstellung unter dem Motto „Das Leben ist schön“ für Schüler, Altschüler, Freunde und Gäste.
- 20:00 Uhr**     **Abendessen im „Grünen Salon“ für UrAltNeubeuerer und geladene Gäste.**  
Anmeldungen baldmöglichst bei Monika Rünagel bis spätestens 17. Juli
- ab 17:30 Uhr**     **Parkservice**  
durch Schüler vor dem Haupteingang auf der Nordterrasse
- Freitagabend**     **Abiturjubiläumsfeiern**  
**21. 07. 2006**
- |      |                                |   |
|------|--------------------------------|---|
| 1956 | Dr. Bernhard Müller-Hülsebusch | Burgdacherl Neubeuern (Samstagabend)                  |
| 1961 | Gert Diefenthal                | Auer's Schlosswirtschaft Altenmarkt                   |
| 1966 | Jürgen Balletshofer            | Grüner Salon Schloss Neubeuern                        |
| 1971 | Dr. Peter Rixen                |   |
| 1976 | Dr. Alexander Zitzmann         | Doaglalm Samerberg                                    |
| 1981 | Ulrike Gräfin Schall-Riaucour  | Auer's Schlosswirtschaft Altenmarkt                   |
| 1986 | Rolf Homberg                   | 20.7. Hotel Post Törwang, 21.7. Burgdacherl Neubeuern |
| 1991 | Jan Weiermann                  | Auer's Schlosswirtschaft Altenmarkt                   |
| 1996 | Hans Wildung                   | Hofwirt Neubeuern                                     |
| 2001 | Mathis Wilke                   | Schneiderwirt Nußdorf                                 |



Die Band „Tanzharmonie“  
spielt Tanz- und Tonfilmschlager der 20er und 30er Jahre. Natürlich gibt's auch  
einen ordentlichen Bretterboden zum Tanzbein schwingen.



## Programm Samstag, 22. Juli

- Shuttleservice** und Absperrung
- 10:00 Uhr – 19:00 Uhr** **Kinderbetreuung** am Spielplatz Rosengarten und im Coffee Corner
- ab 10:00 Uhr** **Infostand** und Getränke/ Kaffee/ Kleiner Imbiss vor der Anrichte
- 10:30 Uhr** **Andacht** mit Schülermusikern in der Kapelle, Totengedenken mit Kranzniederlegung am Jüngling
- 11:00 Uhr** **Mitglieder-Jahresversammlung Freunde & Förderer im Festsaal**
1. Eröffnung der Jahresversammlung durch den Vorsitzenden und Begrüßung der Teilnehmer
  2. Bericht des Vorsitzenden des Kuratoriums
  3. Bericht des Stiftungsvorstandes
  4. Bericht des Vereinsvorstandes
  5. Rolle der Klassenbeauftragten aus Sicht der Betroffenen, aus Sicht der Mitglieder und aus Sicht des Vorstandes
  6. Bericht der Kassenprüfer
  7. Antrag auf Entlastung des Vorstandes durch die Mitglieder
  8. Verschiedenes
- 13:00 Uhr** **Mittagessen** im grossen Speisesaal
- 14:00 Uhr – 17:00 Uhr** **Bäckerei-Bauer-Mobil Nordterrasse** mit „Schuxn“, Eis, Getränke, Sandwich
- 13:00 Uhr – 18:00 Uhr** **Kunstaussstellungen** im Schloss, Castello, Turm, Kollmeierhaus
- 14:00 Uhr – 16:00 Uhr** **Kaffee und Kuchen** im Grünen Salon
- 14:00 Uhr – 15:30 Uhr** **Musik und Tanzshow der Neubeurer Schüler- und Schülerinnen** im Festsaal
- 15:00 Uhr – 16:00 Uhr** **Aufführung der Sommerkurs-Schüler** im Festsaal
- ab 15:00 Uhr** **Info- und Verkaufsstand Verein der Freunde & Förderer** im Speisesaal
- 16:00 Uhr – 17:30 Uhr** **Theater „Club der Toten Dichter“** in der alten Turnhalle mit Shuttleservice ab 15:00 Uhr
- 15:00 Uhr – 18:00 Uhr** **Getränke und Häppchen** vor Theater und Kollmeierhaus durch Schüler
- ab 17:00 Uhr** **Bar mit Champagner, Wein und Wasser** am Springbrunnen
- 17:30 Uhr – 23:00 Uhr** **Bons-Verkauf** im Speisesaal für Getränke und Essen
- 17:45 Uhr** **Empfang des Abiturjahrgangs 1956** auf der Treppe der Südterrasse
- 18:00 Uhr** **Begrüßung, Eröffnung und Bieranstich** durch Jörg Müller mit festlichen Ehrungen vom Verein an verdiente Schüler; Treppe Süd-Terrasse
- 19:00 Uhr – 24:00 Uhr** **Band „Tanzharmonie“** und Tanz auf der Süd-Terrasse
- 22:30 Uhr** **Jazz** im Castello mit Getränken
- 24:00 Uhr** **Ende (?)**



### Ihr Kinderlein kommet...

Von 10 bis 19 Uhr betreuen zwei junge Erzieherinnen Eure Kinder mit Spielen am Spielplatz Rosengarten und mit Malen, Schminken, Facepainting und Kinder DVDs im Coffecorner.



Reinhard Käisinger sichtet die kostbaren Gästebücher mit Marie Therese Miller-Degenfeld.



# Zu Gast bei Freunden.

## Ausstellung der historischen Gästebücher.

### Präsentation der Gästebücher Schloss Neubeuern

Marie-Therese Miller-Degenfeld hat zu ihren Lebzeiten verfügt, dass die in ihrem Besitz befindlichen 6 Originalbände der Gästebücher des Schlosses Neubeuern (1882 – 1937) nach ihrem Tode in den Besitz des Schiller Museums in Marbach übergehen.

Miss Miller-Degenfeld hatte die Rechte an der Veröffentlichung und internen Verwendung der Inhalte dem Schloss überlassen.

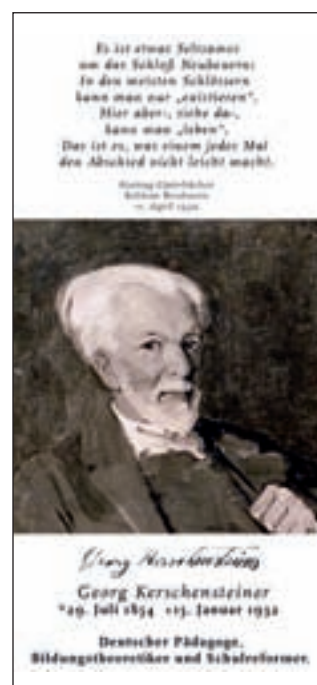
Dank der großzügigen Unterstützung von Gräfin Rose-Marie Degenfeld-Schonburg und Tony Miller verfügen wir inzwischen über digitale Kopien des gesamten Inhalts der Bücher. Geplant ist eine Veröffentlichung des gesamten Inhalts auf DVD, die am Sommerfest vorbestellt werden kann.

### Beim Sommerfest liegen Kopien der Bücher aus.

Sie können sich einen Einblick in das Leben um die Jahrhundertwende auf Schloss Neubeuern verschaffen mit so bekannten Gästen wie Hugo von Hofmannsthal, Annette Kolb,

Rudolf Alexander Schröder, Rudolf Borchardt, Henry van de Velde, Ernst Stern, Karl Arnold, Harry Graf Kessler und vielen anderen.

Weitere Informationen: Reinhard Käisinger







VEREIN

„Die Blaue Frau“ ist eine Einzelanfertigung der Keramikerin Ute Burkamp aus Neuubeuern. Sie entstand nach dem Vorbild der Skulptur aus der Bibliothek.

# Guter Geist wird belohnt.

## Begegnung mit Lebensgeist – die Blaue Frau sieht alles.

Im Rahmen des Sommerfestes findet dieses Jahr zum ersten Mal eine besondere Ehrung durch die Altschüler statt. Drei „Blaue Frauen“, die für ein außerordentliches Event, oder einen themenbezogenen Sachpreis stehen, werden nun jährlich an einzelne Schüler oder Schülerteams verliehen, die für ihr außerordentliches Engagement belohnt werden sollen. Dies ist nicht zwingend mit dem Leistungsanspruch der Schule verbunden, es zählen auch Gemeinschaftssinn und Einfallsreichtum. Die Leistung, die Projekte und Aktionen können sowohl aus den sportlichen, akademischen und sozialen Bereichen kommen, als auch aus sämtlichen Bereichen der Kreation.



Die Preise werden um 18:00 Uhr auf der Treppe zur Süd-Terrasse feierlich verliehen.

## Nackt sind sie beide, aber ...

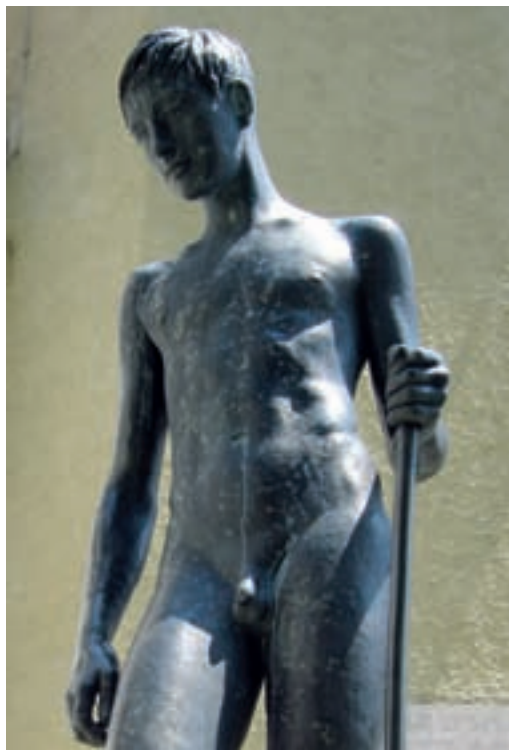
### Der feine Unterschied zwischen Jünglingen und blauen Frauen.

Wichtig ist uns vom Vereinsvorstand die klare Unterscheidung zum Pröbst-Preis der Schule Schloss Neuubeuern. Dieser Preis gilt als besondere Ehrung und anerkennender Dank an das Engagement eines Einzelnen für Schloss Neuubeuern in seiner philosophischen Gesamtheit.

In den Kreis dieser Laureaten aufgenommen zu werden ist für einen Schüler, auch weit über die Schulzeit hinaus, etwas ganz Besonderes. Die Verleihung des Pröbst-Preises kann also unmöglich als eine jährliche Selbstverständlichkeit erachtet werden.

Um so mehr sind wir gespannt, ob sich in diesem Jahr die gravierte Liste am Fuße des Jünglings wieder verlängert.

*Katrin Burkamp*



Keine jährliche Selbstverständlichkeit: die Liste der Laureaten des Pröbst-Preises.



# Ab in den *Dampf*-Raum. Mit voller Kraft voraus.

Spenden bitte an F&F  
Kto. 810 47 00  
Raiffeisenbank  
Rosenheim,  
BLZ 711 601 61,  
Verwendungszweck  
„Kraftraum“



**Fundraising:  
Endlich ein moderner Fitnessraum für  
Schloss Neubeuern.**

Liebe Altschülerinnen und Altschüler,  
liebe Freunde und Förderer,

wie ich schon einleitend erläutert habe, werden wir in Schloss Neubeuern auch weiterhin darauf angewiesen sein, unsere Altschüler und Schülerseltern um Unterstützung zu bitten, wenn es um die Anschaffung oder Einrichtung von Dingen geht, die das Internatsleben in besonderer Art und Weise bereichern sollen,

nicht aber zum absoluten Kernbereich unserer Arbeit gehören.

Ein Projekt, über das wir schon während meiner letzten Amtszeit nachgedacht hatten, ist die Einrichtung eines modernen Fitnessraums im Schloss. Dabei denken wir weniger an die klassische „Folterkammer“ des Rudersportlers oder Gewichthebers mit vielen freien Hanteln und dem dazugehörigen typischen Geruch. Einen derartigen – wenn auch armselig eingerichteten – Raum haben wir ja bereits in unserer Sporthalle. Genutzt wird er allerdings nicht. Was uns vorschwebt, sieht viel eher so aus wie

ein modernes Fitness Studio – mit einem Gleichgewicht zwischen Cardio- und Muskeltrainingsgeräten, mit Tageslicht und angenehmem Raumklima, mit einigen Flatscreens und der Möglichkeit, beim Training Musik zu hören oder auch ein Fernsehprogramm zu sehen. Ganz entscheidend ist die Möglichkeit, diesen Raum zu jeder Zeit und ohne Aufsicht nutzen zu können, daher kommt nur ein Raum im Schloss in Frage und es darf es keine freien Gewichte/Hanteln geben.

Gerade unsere Mädchen tun sich teilweise etwas schwer, in Schloss Neubeuern eine sportliche Anforderung zu finden, mit der sie sich identifizieren können. Es gibt außerdem eine ganze Reihe von Schülerinnen und Schülern, die regelmäßig nach Rosenheim ins Fitness-Studio fahren, um dort zu trainieren. Wir sind uns daher sehr sicher, dass der Fitnessraum eine gute bis sehr gute Auslastung haben würde. Selbstverständlich wäre er auch mehr als geeignet, unsere verstärkten Bemühungen im Mannschaftssport entsprechend zu unterstützen.

Als optimalen Raum haben wir bereits das ehemalige Bügelzimmer an der vorderen Westseite des Mittelbaus reserviert, das im Moment nur als Lager dient. Wir sind dabei, die Voraussetzungen zu schaffen, die eine Einrichtung als Fitnessraum möglich machen. Die benötigten Geräte müssen natürlich aus dem professionellen Studiobereich kommen, um eine sinnvolle Lebensdauer und einen adäquaten Trainingseffekt zu garantieren. Leider sind diese Geräte enorm teuer. Wir planen als Einrichtung ein Laufband, zwei Cross-Trainer und zwei Ergometer/Spinning-Bikes für das Cardio-Training, sowie fünf duale Trainingsstationen (10 Muskelgruppen) für das Krafttraining.



**„Er gehört zu mir, es steht mein Name an der Tür ...“**

Die Kosten werden sich nach heutiger Kalkulation inklusive aller Begleitmaßnahmen auf ca. EUR 50.000,- belaufen. Wir freuen uns über jeden Beitrag, der uns unserem Ziel etwas näher bringt, hätten aber natürlich auch kein Problem damit, wenn ein großzügiger Spender das ganze Projekt übernehmen möchte. Sehr gerne widmen wir den Fitnessraum dann natürlich auch diesem Spender als das „(Name des Altschülers) Fitness Studio“.

Mit herzlichem Dank für Ihre Unterstützung bereits im Voraus verbleibe ich mit herzlichen Grüßen

*Jörg Müller*

Liebe Altschülerinnen und Altschüler, liebe Freunde und Förderer,

Der Vereinsvorstand hält dieses Projekt für sehr förderungswürdig. In zahlreichen Gesprächen mit Schule, Schülern und Erziehern wurde uns bestätigt, dass der Fitnessraum wirklich ein großes Anliegen ist – hier könnten wir auf jeden Fall ein gutes Werk tun.

Wir planen bereits jetzt, auch in diesem Zusammenhang für den November 2006 einen großen Fundraising-Ball, zu dem ihr natürlich rechtzeitig eine Einladung erhalten werdet.

Falls ihr zu diesem Thema Fragen habt, oder Euch gar das „Türschild“ sichern möchtet, zögert nicht uns anzurufen. Direkt unter unseren Telefonnummern, siehe Rückseite oder einfach über das Vereinsbüro. Gerne stehen wir, natürlich auch im Rahmen des Sommerfestes, für Gespräche und Informationen zur Verfügung.

*Michael v. Hahn*





## Geburtstage

1. Halbjahr 2006

### 20

- Sebastian Ziegler
- Celia Schweyer
- Marlene Speth

### 30

- Peter Kutschera
- Matäus Lechner
- Marc Bugl
- Constanze Kaiser
- Alexandra Kienle
- Philipp S. Pöttinger
- Christian Bandszus
- Margaretha Wellensiek
- Stefanie Six
- Elmar Gürtler
- Nina Reisinger
- Tom Schmähling

### 40

- Franziska Weinzierl
- Ulf Volker Holler
- Christian Storch
- Stephanie Koch
- Peter Pohl
- Torsten Galeski
- Johannes Neff
- Alexander Crone-Rawe
- Isabel de la Camp
- Eric Wittmair
- Heike Pfisterer
- Max Schaefers
- Danja Pamer
- Achmed A. Al-Shahrabani
- Pierre Boldt
- Steffen Christmann
- Wolfram Kudella
- Irene Peisl
- Jorgo Anagnostopoulos
- Anna Anagnostopoulos
- Maike Kronenberg
- Elena Zamora
- Maximilian Hartl
- Ulrich Hesselmann
- Wolf-Karim Neumayr

### 50

- Christian Wagner
- Francis Cochrane
- Patricia Röhm
- Dr.med. Joachim Rinke
- Roman Sonnhof
- Bettina Freifrau von Reiswitz
- Gabriele Nagl
- Christoph Fischer
- Dr. Alexander Zitzmann
- Rüdiger Hansen
- Hartmann Stahmer
- Rupert Paul
- Sven-Michael Edye
- Monica Fraenkel-Thonet
- Hans-Christian Schirmer
- Ingrid Mumperow
- Christiane Knauf
- Franz Brunner

### 60

- Harry Niessner
- Henry Boucard
- Anjella Scheibler
- Peter Christian Hammelsbeck
- Christine Triendl
- Katrin Naess
- Michaela Weigl
- Federico Freiherrn von Beck-Peccoz
- Hermann Gerd Schroeder
- Kiki Hedjerson
- Judith Krämer-Schlehaider
- Benigna Kirsten
- Maria Duwenhögger
- Regine Schroeder
- Frank Rafalski
- Susan Merkel
- Dr.med. Joachim Vögeli
- Michael Dombrowsky
- Frederique Ernest-Picard
- Julia Eiden
- Werner Kast

### 70

- Franz Moll
- Pieter J. Kunheim
- Hans-Joachim Kärn

- Christoph von Schönberg
- Fritz Freiherrn von Richthofen
- Wolfgang Gloger
- Haubold Schild
- Dr. Jens Dither von Bandemer
- Jörg Althoff
- Eszter von Stein-Lausnitz
- Max Richter
- Hans-Harald Willberg

### 75

- Dr. Peter Hochgrassl
- Dr. Günther Köhler
- Heidewig Pickert
- Rolf Märkl
- Erika Stadler

### 80

- Hans-Werner Graf Finck von Finckenstein
- Karl Franz
- Dkfm. Georg J.E. von Mautner Markhof
- Toni Kopfmiller
- Otto Scholz-Forni
- Anneliese Braun

### 85

- Heinz Künast
- Max Egon Graf v. Tauffkirchen
- Carl Heinz Ortmeyer

### 95

**Dr. Carl Oscar Pfenninger**

Kummer, sei lahm!  
Sorge, sei blind!  
Es lebe das  
Geburtstagskind!

Theodor Fontane

# Herzlichen Glückwunsch



**Saschka Seebauer, geb. Eder und Gerhard Seebauer**  
Wir haben am 16. September 2005 in München geheiratet.



**Edith Kollmann und Günter Oberprieler**  
am 16.06.2006 in Chlumec/Tschechien. Als Altschüler waren bei den Feierlichkeiten eingeladen: Dr. Justina Claudatus, Ismail Cem Alican und Cenk Alican



**Patrick Bhamroyal 1992–97 und Pia von Franckenstein** haben am 17. Juni 2006 in der Kirche Altenbeuern geheiratet und am Schloss mit vielen Altschülern traumhaft gefeiert.



**Birgit geb. Senger und Dr. Axel Wettich** haben am 08.07.2005 in Berlin geheiratet. (ohne Abb.)

**Jakob Maximilian Gasteiger**  
Voll Freude und Dankbarkeit geben wir die Geburt unseres Sohnes am 23.11.2005 bekannt.  
*Lhea (geb. Zwecker) und Philipp Gasteiger*



**Philipp Maximilian Kanzler**  
Wir sind glücklich und dankbar über die Geburt unseres Sohnes, geboren am 21.12.2005  
*Christoph und Katrin Kanzler mit Luisa*



# 2006

## Herzlichen Dank an die Spender

1. Halbjahr bis Mai 2006

Dr. Herbert Aicher  
Christian Fürst zu Bentheim  
Hans-Henning von Berg  
Verena Brachtel  
Dr. med. Wolfgang Bracker  
Dr. Friedrich Breyer  
Brigitte Buchberger  
Dipl.-Ing. Hans Bucher  
Antje Dauphin  
Barbara Dorfner  
Detlef Dörken  
Dr. Adrian Eisenberger  
Christian Flach  
Sissi Frey  
Dr. Michael Gotzens  
Johannes H. Haas-Heye  
Dipl. Ing. Hans-Christian Habermann  
Dr. Volker Hardieck  
Dr. jur. Rainer Hess  
Nadja Heuser M.A.  
Sven von der Heyden  
Horst Hock  
Wilhelm Huth  
Hans Imhoff  
Dr. med. Monica Imhoff-Heinecke  
Doris Immler  
Martin Freiherr von Jenisch  
Jörg Kastl  
Dr. Günther Köhler

Ruth Krafft  
Klaus Krone  
Dr. med. Jürgen D. Kruse-Jarres  
Walter Leipold  
Angelica Lessing von Flotow  
Katharina von Lieven  
James S. Moffett  
Dipl.-Kfm. Helmut Rinke  
Heide Rist  
Dr. med. Peter Rixen  
Dr. Arnold von Rümker  
Haubold Schild  
Peter Schlossarek  
Fritz Herko von Schwartz  
Alexandra Schwarz  
Rathard Sick  
Hans-Edmund Siemers  
Dr. Marika Soldan  
Heinz Dieter Stahmer  
Henning von Stern  
Sophia Thyssen  
Baronin Corinna von Ullmann  
Luise Voigt  
Christoph Vowinckel  
Johann Conrad von Waldthausen  
Dr. Gisela Wässle  
Philip Wietz  
Dipl.-Ing. Florian Wisiol

## Herzlich willkommen Neue Mitglieder

**Philip Wietz**  
**Dkfm. Georg J.E. von Mautner Markhof**  
**Ute Krist-Weiner**  
**Dr. Carlo Gandini**  
**Roman Friemel**  
**Oliver Dargatz**  
**Kristine Brandenburg**  
**Dr. Stephan Beck**  
**Dr. med. Peter Härtel**  
**Gregor Wiese**  
**Alexander Ott**  
**Andrea Lühmann**  
**Karl Wilhelm Graf Finck von Finckenstein**  
**Maximilian Singer**  
**Alexander Riedel**

### **Wir freuen uns über die neuen Mitglieder.**

Dennoch ist die Liste immer zu kurz. Jeder von Euch kennt sicher ein oder mehrere Altschüler, die er motivieren und anwerben könnte. Viele Adressen Ehemaliger, die noch nicht Mitglied sind können über unsere EDV-Datei durch Monika Rünagel abgerufen werden. Wenn jeder von Euch nur einen Freund und damit einen Förderer gewinnt, verdoppeln wir unsere gesamte Mitgliederzahl. Ihr könnt das nebenstehende Formular einfach per Fax senden an:

Monika Rünagel +49-8035-9062-73

**Oder meldet Euch gerne per e-mail:**  
**monika.ruenagel@schloss-neubeuern.de**  
**Natürlich findet Ihr diese Seite auch auf**  
**unserer website [www.altneubeurer.de](http://www.altneubeurer.de)**

# Werbeprämie *Alte* werben Neue...

Für die Vermittlung eines neuen Mitgliedes im Verein der Freunde & Förderer Schule Schloss Neubeuern, erhaltet Ihr einen Fanartikel Eurer Wahl. Das neue Mitglied muss nur Euren Namen mit auf den Antrag schreiben, bzw. Euch im Vereinsbüro bei Monika Rünagel nennen.

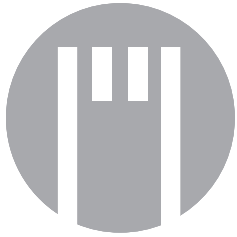
<input type="radio"/> Beitrittserklärung	<input type="radio"/> Änderungsmitteilung	<b>Freunde &amp; Förderer Schule Schloss Neubeuern e.V.</b> Telefon 08035-9062-52, Fax 08035-9062-73 verein@altneubeurer.de, www.altneubeurer.de	
Vorname/ Name, _____	Titel _____		
Straße _____	PLZ/Ort _____	Konto Nr. _____	BLZ _____
Telefon/ Fax _____	Mobil _____	Kontoinhaber _____	Bank _____
e-Mail _____	Internet _____	Gültig ab _____	Unterschrift _____
Geb.datum _____	Geb.name _____		
Beruf _____	in Neubeuern von – bis _____		
Abiturjahrgang _____	Mitgliedschaft ab _____		
Unterschrift _____			
<input type="radio"/> <b>Regulärer Jahresbeitrag EUR 120,00</b> <input type="radio"/> <b>Reduzierter Jahresbeitrag EUR 30,00</b> für Schüler/Studenten/Auszub. bis zum 30. Lebensjahr <input type="radio"/> Zusätzl. freiwillige einmalige Spende _____ <input type="radio"/> Einzugsermächtigung (Grundsätzlich für alle Konten in Deutschland)		<input type="radio"/> Rechnung (Grundsätzlich nur für Überweisungen vom Ausland, dann jedoch mit dem Vermerk „gebührenfrei für Zahlungsempfänger“) zugunsten: Konto 8104700 bei der Raiffeisenbank Neubeuern BLZ 711 601 61  Mitgliedsbeiträge/Spenden sind vom steuerlichen Einkommen abzugsfähig. Der Verein ist nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Rosenheim vom 07.06.2004, Steuernummer 11120505, als gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt und nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftssteuer befreit.	
		<b>Bitte ausgefüllt senden an:</b> Freunde & Förderer Schule Schloss Neubeuern e.V. Monika Rünagel: +49-8035-90 62-73	

## Neubeurer Fanshop

Verkauf direkt am Vereinsstand am Sommerfest:

Nadel _____	2,-
Blaue Stofftasche _____	2,-
Schlüsselanhänger „Welle“ _____	5,-
Autoaufkleber _____	1,-
Feuerzeug mit blauem LED Licht _____	6,-
Kugelschreiber Parker _____	7,-
Schlüsselanhänger „mouse“ mit LED Licht _____	7,-
Karabinerhaken mit blauem LED Licht _____	7,-
Multitool _____	7,-
Gedeck _____	8,-
Schirm _____	10,-
Partnerspiel „4 gewinnt“ _____	10,-
„Blue Tool“ 3tlg. Werkzeug _____	10,-
Taschenmesser „Swiss Card“ _____	20,-
Polo Logo farbig _____	20,-
Buch Hugo von Hofmannsthal _____	24,-
<b>Neu: Krawatte Aigner _____</b>	<b>25,-</b>
<b>Neu: Seidentuch Aigner _____</b>	<b>25,-</b>





## Gedenken an Hans-Christoph „Döld“ Schenk Freiherr von Stauffenberg

Kurz nach seinem 94. Geburtstag, zu dem wir ihm in unserer letzten ANN nachträglich noch gratuliert hatten, verstarb unser Ehrenmitglied Hans Christoph „Döld“ Schenk Freiherr von Stauffenberg am 28. November 2005 in München. Am 7. Oktober 1911 in Rißtissen geboren, hatte er als Patenkind von Baronin Wendelstadt schon von frühester Jugend an intensiven Kontakt zur Stifterin unserer Schule und verbrachte schon damals viel Zeit im Schloss mit seiner Patentante, sowie mit deren Schwägerin Gräfin Degenfeld-Schonburg und ihrer Tochter Marie-Therese, uns allen als Mrs. Miller-Degenfeld wohl bekannt.

Die Jahre von 1926 bis zu seinem Abitur 1932 verbrachte Hans Christoph als Schüler in Neubeuern. 1947 wurde er Mitglied des Gründungskuratoriums der nunmehrigen „Stiftung Landerziehungsheim Neubeuern“ und leitete dann von 1952 – 1956 als Stiftungsvorstand unsere Schule. Damals waren auch seine Söhne Sebastian, Patrick und Damian zeitweise Schüler in Neubeuern.

Als Stiftungsvorstand trat Döld Stauffenberg 1956 zurück – zwar aus privatem Anlass, eigentlich aber wegen großer sachlicher und persönlicher Differenzen im Verhältnis zum seinerzeitigen Kuratoriumsvorsitzenden, Hubert Freiherrn von Welser. Seine Enttäuschung über die Hintergründe seines Ausscheidens hielt viele Jahre an. Gerne hätte er nämlich seine Arbeit in Neubeuern fortgesetzt und als Bindeglied zwischen der Gründerfamilie und ihren ethischen Vorstellungen, die zur Schulgründung 1925 geführt hatten, in der Nachkriegsschule weiter gestaltend agiert. Um so versöhnlicher ist es deshalb gewesen, daß einige Jahre vor seinem Tode der Kontakt zwischen Hans-Christoph und dem Stiftungsvorstand wieder auflebte. Dabei durfte er erfahren, dass in den Zielvorstellungen und Leitlinien der nunmehrigen „Schule Schloß Neubeuern“ Wertvorstellungen enthalten sind, für die er zu seiner Zeit engagiert gestritten hatte und die er deshalb voll mittragen konnte.

Hans-Christoph dachte im guten Sinne konservativ, mit Grundsätzen, die er lieber lebte als diskutierte. Er leitete die Nachkriegsschule natürlich unter dem Einfluss des Gedankenguts, das ihm Familie und Erziehung im Vorkriegsneubeuern mitgegeben hatten.

Er versuchte übrigens zeitweise auch diese Ideen als Mitglied der Deutschen Partei, zusammen mit Hans Joachim von Merkatz (Onkel von Michael v. Hahn), in den Wiederaufbau Nachkriegsdeutschlands einzubringen.

Mit seiner natürlichen Autorität konnte er Jugendliche und Erwachsene, insbesondere auch Schülereltern, beim Wiederaufbau Neubeuerns blendend für sich und seine Vorstellungen einnehmen. Dabei verfolgte er seine pädagogischen Ziele durchaus hartnäckig in einer Weise, die er seinerzeit scherzhaft als „gelenkte Demokratie“ bezeichnet hat. Höchst selten haben wir ihn damals laut oder scharf werdend erlebt sondern allenfalls unnachahmlich fein ironisch. Er war ganz einfach ein Stiftungsvorstand von wirklichem Format ohne je unbescheiden zu wirken. Als er 1956 ausschied hatte er durch sein Wirken denn auch Maßstäbe gesetzt, welchen zu genügen seinen Nachfolgern schwer wurde. Auch hat sich Hans Christoph Stauffenberg dank seiner liebenswerten klugen Art, kritische Situationen so zu meistern, dass seine Gegenüber nicht nachhaltig verletzt blieben, in seinem Lebensumfeld großen Respekt erworben. Das zeigte sich eindrucksvoll anlässlich des für ihn in der Patronatskirche in Rißtissen gefeierten Requiems. Hans-Christoph wurde am 5. Dezember 2005, auf seinen ausdrücklichen Wunsch hin ohne die üblichen Grabreden, unter großer Anteilnahme seiner Familie, der Bevölkerung der örtlichen Vereine, aber auch ehemaliger Berufskollegen, diverser Altneubeurer, sowie des Stiftungsvorstands und des Vorsitzenden des Vereins der Freunde und Förderer in der Familiengruft an der Patronatskirche Rißtissen beigesetzt.

Unser tiefes Mitgefühl und Beileid gehören seiner Familie, insbesondere seiner Frau Ingrid und seinen Söhnen!

Wir Altneubeurer, die wir ihn erleben durften, werden ihn und sein Wirken – auch und gerade für uns, seine „Zöglinge“ – in dankbarster Erinnerung behalten!

*Michael v. Hahn*

*Fritz-Herko v. Schwartz*



**Hans Christoph  
Freiherr von Stauffenberg**  
NB 26-32 Stift.V.51-56  
geboren 07.10.1911  
verstorben 28.11.2005  
in München

Ein Nachruf von  
**Michael v. Hahn und  
Fritz-Herko v.Schwartz**





**Friedel Blaul** NB 1930–34

geboren 13.08.1914

verstorben 15.06.2005 in Nürnberg

**Oswald Freiherr von Richthofen**

geboren 10.11.1908

verstorben 10.09.1994 in Bonn

**Kurt Cappelmann** NB 1937–41

verstorben 1996 in Würselen

**Andreas Kerschitzki** NB 1958–62

geboren 24.02.1942

verstorben 2005 in Baden Baden

**Jochen Brandi** NB 1951–53

geboren 02.05.1933

verstorben 24.11.2005 in Göttingen

**Klaus Dietrich Barfurth** NB 1931–37

geboren 19.03.1919

verstorben Januar 2005

**Irmgard Plest** NB 1932–38

geboren 10.12.1922

verstorben 30.11.2005 in Neubeuern

**Dr. Georg Lorenz-Meyer** NB 1950–51

geboren 10.08.1930

verstorben 04.12.2005 in Aumühle

**Walter Schmidtmüller** NB 1932–37

geboren 23.12.1916

verstorben 20.01.2006 in Frontenhausen

**Ingrid Ballweg** NB 1968–69

geboren 06.07.1952

verstorben 05.02.2006 in Darmstadt

**Mechthild Willberg**


geboren 11.09.1910

verstorben 29.03.2006 in Schöneberg

**Johannes Dehmel**

geboren 27.05.1933

verstorben 11.04.2006 in Neubeuern



*In Gedenken  
an unsere lieben  
Freunde...*

Ein grosses Licht wird sein, und alles,  
was hier schön ist, wird dort nichts sein.  
Unsere Augen werden glänzen wie fein  
Silber, unser Leib wird leicht dem Willen  
folgen wie ein Flaum.

*Martin Luther*



LESEBRIEF

*Sprecht mit uns!*

An dieser Stelle wird in Zukunft  
Euer Kommentar stehen...

Hier seht ihr viel Freiraum für  
künftige Leserbriefe.  
Schon in der nächsten Ausgabe  
habt ihr die Möglichkeit,  
Eure Meinung zu den  
Beiträgen dieser Ausgabe zu  
veröffentlichen.

Wir freuen uns  
auf viele Einsendungen auch  
mit Bild, per Brief, Fax oder  
Mail an das Vereinsbüro.



# AUSBLICKE

Aktuelle Termine: [www.altneubeurer.de](http://www.altneubeurer.de)

07. 07. 2006	Internatebayern Salzburg Hotel Goldener Hirsch 14-17 Uhr
22. 09. 2006	Gourmetabend für „Little Smile“ mit Fernsehjournalist Michael Kreitmeir
20. 10. 2006	Kölner Treffen
10. 11. 2006	Career Day Schloss Neubeuern
25. 11. 2006	Fundraisingball
17. 03. 2007	Frühlingsfest
05. 05. 2007	Elterntag
21. 07. 2007	Sommerfest



Liebe Jung- und AltNeubeurer,

Ihr könnt sowohl die AltNeubeurer Nachrichten, wie die Neubeurer website mitgestalten und „geistreich“ halten. Über Einsendungen zu Themen, die Euch am Herzen liegen, Fotos vom Sommerfest, regionalen Treffen oder sonstige Beiträge freuen wir uns immer sehr.

**Die nächste Ausgabe ANN Nr. 57** erscheint im Dezember 2006 zum **Thema „Soziale Bildung“** Freundschaften, Zusammenhalt, Hilfsprojekte.

Bitte senden an Monika Rünagel.



# IMPRESSUM

## Erscheinungstermin Ausgabe Nr. 56

Juli 2006

## Erscheinungsweise

2 Ausgaben im Jahr

## Redaktionsschluss

Juni 2006

## Herausgeber

Freunde & Förderer  
Schule Schloss Neubeuern e.V.  
Schlossstraße 20  
83115 Neubeuern  
Fon: 0 80 35/90 62-52  
Fax: 0 80 35/90 62-73  
eMail: [verein@altneubeurer.de](mailto:verein@altneubeurer.de)  
[www.altneubeurer.de](http://www.altneubeurer.de)

## Bankverbindung

Raiffeisenbank Neubeuern  
BLZ: 711 601 61  
Konto Nr. 81 04 700  
Stipendienkonto: 108 104 700

## Redaktion

Katrin Burkamp  
Monika Rünagel

## Wir danken für die Mitarbeit

Reinhard Käsinger, Christoph Eschenwecker,  
Christel und Florian Goldberg, Florian Lechner  
und allen Künstlern der ArtNeubeuern 2006

## Konzeption und Gestaltung

### **ghost.brandmanagement**

Katrin Burkamp  
[www.ghostexpedition.de](http://www.ghostexpedition.de)

Druck: Druckerei Rapp,  
Kufsteiner Str. 101, 83126 Flintsbach

## Vorstandsassistentin

Monika Rünagel  
Geschäftszeiten: Montag, Mittwoch und  
Donnerstag 9-13 Uhr. In den Ferien ist die  
Geschäftsstelle nicht besetzt.

## Vorstand Freunde & Förderer Schule Schloss Neubeuern e.V. (gewählt am 23.07.2005)

Michael v. Hahn (Vorsitzender)  
Rodes 4, 6082 Patsch bei Innsbruck  
Fon: +43 512378792  
[vonhahn@aon.at](mailto:vonhahn@aon.at)

Michael Kamm (2. Vorsitzender)  
Möhlstrasse 32, 81675 München  
Fon: +49 89 99750850  
[michael@kamm.info](mailto:michael@kamm.info)

Michael Geipel  
Deisendorfer Str. 1c,  
82064 Straßlach-Dingharting  
Fon: +49 89 6424440  
Fax: +49 8170925152  
[m.geipel@geipel-kollmannsberger.de](mailto:m.geipel@geipel-kollmannsberger.de)

Katrin Burkamp  
Büro: Dreimühlenstrasse 9, 80469 München  
Fon: +49 89 23684440  
Fax: +49 89 23684438  
[k.burkamp@ghostexpedition.de](mailto:k.burkamp@ghostexpedition.de)

Cenk Alikan  
Boschetsriederstrasse 43, 81379 München  
Fon: +49 89 78070907  
[calican@sinasi.com.tr](mailto:calican@sinasi.com.tr)

Markus Gastinger  
Schwoyerstr. 17, 81249 München  
Fon: +49 89 517017-17  
[mg@gapconsulting.de](mailto:mg@gapconsulting.de)

Lawrence Soldan  
Augustenstrasse 19, 80333 München  
Fon: +49 89 20332003  
[lawrence.soldan@onlinehome.de](mailto:lawrence.soldan@onlinehome.de)

Freunde & Förderer Schule Schloss Neubeuern e.V.  
Schlossstraße 20, 83115 Neubeuern, Tel. 08035-9062-52, Fax -73  
monika.ruenagel@schloss-neubeuern.de



# Einladung

ArtNeubeuern 2006  
zum Sommerfest am 21. und 22. Juli



# Begegnung mit Lebensgeist.

## Persönliche Einladung zur Vernissage am 21. Juli 2006 ab 18:00 Uhr auf Schloss Neubeuern.

Kunst und Kultur auf Schloss Neubeuern haben nicht nur Tradition. Mehr denn je liegt es in unserem Sinne, die geistige Freiheit und die schöpferische Seele unserer Schüler zu fördern und zu unterstützen. Dieses Sommerfest möchten wir deshalb der künstlerischen Muse und dem poetischen Freigeist widmen, die uns überall auf unserem schönen Schloss begegnen. Genießen Sie einen kleinen Rundgang über das Gelände und schenken Sie ihre Aufmerksamkeit einmal ganz den schönen Dingen, den großen Gedanken und den kleinen Details.

Wir sind sehr stolz und freuen uns auf 15 Künstler, ehemalige und aktive Schüler und Lehrer, die alle dazu beitragen, die ArtNeubeuern 2006 für uns zu gestalten.

Kleine, kreative Gaumenfreuden und erfrischende Getränke sollen den traditionellen Freitag Abend in ein sommerliches und fröhliches Get Together, ganz im Zeichen der Kunst, verwandeln.

**Das Leben ist schön, auf Schloss Neubeuern. Wir freuen uns sehr auf Sie!**



Michael Baron von Hahn  
Vorstandsvorsitzender  
Freunde & Förderer  
Schule Schloss Neubeuern e.V.



Jörg Müller  
Stiftungsvorstand  
Schule Schloss Neubeuern

Begrüßung um 18.00 Uhr auf der Süd-Terrasse des Schlosses.  
Um eine kurze Anmeldung im Vereinsbüro per Fax, oder e-mail möchten wir Sie herzlichst bitten.

### Bibliothek

Reinhard Käisinger (seit 1988)  
Präsentation der historischen  
Gästebücher

### S1

Katja Duftner (1977-1979)  
Malerei und Grafik

Constanze Schreiber (1990-1997)  
Schmuckdesign

### S2

Peter Weigl (1969-1979)  
Malerei

Florian Lechner (1950-1957)  
Glas-Gestaltung

### Foyer Castello

Jana Hesselmann (1977-1982)  
Filzdesign

### C3

Barbara Börner (1956-1959)  
„Symbolische Fantasien“

Rolf Simon-Weidner (1964-1968)  
Keramikobjekte

Dieter Picht (seit 1981)  
Malerei auf Schloss Neubeuern

### C4

Peter Pohl (1981-1986)  
Malerei

Sabine Mittermayer (1976-1980)  
Schmuckdesign

„Glanz und Sinnlichkeit“

### Foyer Castello 1. Stock

Daniela Pusch (2002-2004)  
Modedesign

### Musiksaal Castello 1. Stock

Maresa Jung, geb. Poll  
Fotografien mit Gemüse

Schüler der Klasse 11  
Fotoarbeiten aus dem Workshop  
mit Maresa Jung

### Turm

Friedhelm Rüller (seit 1992)  
Kunst im Turm

Schüler der 11. und 12. Klasse  
präsentieren ihre „Selbstbildnisse“

### Kollmeierhaus

Alexandra Holzer (seit 2002)  
Keramik

Schüler der Keramikgilde  
präsentieren und verkaufen ihre  
Werke.